

Chronik zum Jubiläum



100 Jahre Vereinsgeschichte



Fotos: Bernhard Pfeiffer

Impressum:

Herausgeber: Turnverein Schneeberg 1924 e.V., Vereinsstr. 7, 63936 Schneeberg
 1. Vorsitzende: Marianne Link

Chronik: Teil 1 bis 1984: Ludwig Müller, Amorbach
 Horstmar Kuhn

Teil 2 bis 1999: Johanne Magenheim
 Hubert Ort
 Ralf Reichert

Überarbeitung der Teile 1 und 2,
 sowie Teil 3 bis 2024: Erhard Kreibich
 Brigitte Kohl
 Marianne Link
 Maximilian Dolzer

Layout: Harald Kohl

Fotos: Archiv Turnverein, Martin Häfner, Brigitte Kohl, privat

Druck: SAXOPRINT GmbH, 01277 Dresden

Grußwort von Alexander Hoffmann, MdB

Liebe Mitglieder und Freunde des TV Schneeberg 1924,

als Schirmherr des 100-jährigen Jubiläumsfests des TV Schneeberg ist es mir eine sehr große Freude und Ehre zugleich, das Vorwort zur neuen Vereins-Chronik beisteuern zu dürfen.

Dieses Jubiläum ist der sichtbare Beweis, zu was für einer Erfolgsgeschichte sich der TV Schneeberg seit dem Jahr 1924 mit damals 18 Gründungsmitgliedern entwickelt hat: Eine gut belegte Turnhalle mit entsprechenden Außenanlagen, ein tolles Angebot für Jung und Alt in den Bereichen Tischtennis, Leichtathletik und – wie sollte es bei einem Turnverein anders sein – natürlich eine breit aufgestellte Turnabteilung stehen mehr als 400 Mitgliedern zur Verfügung.



Foto: Laurence Chaperon

Im Sport- oder Turnverein eignet man sich Fähigkeiten an, erlernt im Training Disziplin und Technik, nicht zuletzt, um sich im Wettkampf ganz punktgenau auf die Ausführung der jeweiligen Übung konzentrieren zu können. Man bekommt etwas von anderen Mitgliedern gezeigt und lernt, sich auf ganz unterschiedliche Menschen einzustellen. Dies ist vor allem nach den schwierigen Jahren mit Corona enorm wichtig, um der Vereinsamung und der Vereinzelung des Menschen aktiv entgegen zu wirken.

Neben diesen sozialen Aspekten tut Sport einfach Jedem und in jedem Alter gut. Was passiert, wenn man sich im Alltag über lange Zeit zu wenig bewegt, sieht man beim Blick in die gut gefüllten Sprechstundenbücher der Physiotherapie-Praxen.

Nach der Betrachtung dieser elementaren Aspekte des Vereinssports möchte ich an dieser Stelle allen danken, die sich für den TV Schneeberg engagieren. Das fängt bei den Übungsleitern an, führt sich fort über Hallen-, Platz- und Zeugwarte, geht weiter mit den Verantwortungsträgern in der Vorstandschaft und endet gewiss noch nicht bei Grillmeistern und Kuchenbäckerinnen für die verschiedenen Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ für so lange anhaltendes ehrenamtliches Engagement.

Auch die Jugend möchte ich direkt ansprechen und Euch ermutigen, im Verein aktiv zu werden, zu sein und zu bleiben: Seid nicht nur Sportler, sondern auch Träger von Verantwortung. Der erste Schritt dahin ist oft mit etwas gemischten Gefühlen verbunden. Ihr werdet allerdings schnell feststellen, wie viel Freude im Ehrenamt steckt.

Für das interessante und breite Programm zum Vereinsjubiläum danke ich allen Organisatoren und wünsche gutes Gelingen. Alle Besucher dieses Jubiläums mögen viele schöne Stunden beim TV Schneeberg verbringen und alle Mitfeiernden sollen dieses Fest lange in guter Erinnerung behalten.

Für die tolle Arbeit nochmals vielen Dank und für die kommenden Wettkämpfe viel Erfolg!

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized initials 'AH' followed by a long, sweeping underline.

Alexander Hoffmann, MdB

Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU Landesgruppe im Deutschen Bundestag

Grußwort des 1. Bürgermeisters

Sehr geehrte Vorstandschaft, liebe Mitglieder des Turnvereins Schneeberg, verehrte Festgäste.

Der Turnverein Schneeberg kann in diesem Jahr auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem stolzen Jubiläum möchte ich dem Verein im Namen des Marktes Schneeberg und der gesamten Bevölkerung die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Der Turnverein wurde am 04. Juni 1924 von 10 begeisterten Turnern gegründet. Die Gründungsmitglieder wären stolz, wenn sie sehen könnten, wie sich der Verein in den vergangenen 100 Jahren entwickelt hat. Es galt in all diesen Jahren, viele Höhen und Tiefen, Erfolge und Rückschläge zu meistern.

Am Anfang stand ausschließlich das Turnen im Vordergrund. Schnell hat sich der Verein vom reinen Turn- zum vielseitigen Sportverein entwickelt.

Ein Sprichwort sagt:

„Der Sport ist der größte Lehrmeister des Lebens. Er lehrt uns, Disziplin, Hingabe und Entschlossenheit – Eigenschaften, die für jedes Ziel entscheidend sind.“

Aus diesem Grund ist der Sport wichtiger denn je. Er sollte einen höheren Stellenwert in unserem Leben einnehmen. Der Turnverein Schneeberg bietet uns, durch seine breitgefächerten Angebote für jedes Alter, alle Möglichkeiten dazu.

Der Verein ist im sportlichen und kulturellen Bereich eine feste Säule in unserer Marktgemeinde, die nicht mehr wegzudenken ist. Mit der in Eigenleistung errichteten Turnhalle, die in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiern darf, hat der Verein für sich und ganz Schneeberg etwas Wertvolles geschaffen, um die sportlichen und kulturellen Möglichkeiten abzudecken.

Der Turnverein hat durch seine Arbeit sehr große Verdienste erworben. Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen, die den Verein in der Vergangenheit und der Gegenwart zu dem gemacht haben, was er heute ist. Sie verdienen Lob und Anerkennung.

Ich wünsche dem Turnverein eine erfolgreiche Zukunft, viel Mut und Zuversicht bei allen Aufgaben, die zu bewältigen sind. Es mögen sich immer genug Idealisten finden, die den Verein aktiv mitgestalten, damit er sich mit viel Erfolg weiterentwickeln kann.

Ich wünsche dem Turnverein Schneeberg ein gutes Gelingen bei allen Veranstaltungen im Zeichen des 100-jährigen Geburtstages.



Kurt Repp
1. Bürgermeister



Grußwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Festgäste.

Mit berechtigtem Stolz kann der Turnverein Schneeberg auf seine 100-jährige Entwicklung zurückblicken.

Angefangen von den Idealen der Turnväter und Gründungsmitglieder über bittere Jahre des Krieges bis in die heutige Zeit. Es galt sich immer wieder den wechselnden Herausforderungen der Zeit zu stellen und sich immer wieder zu erneuern.

Vereinsleben bedeutet immer persönlicher Einsatz der Mitglieder zum Wohle des Vereins. Es bedeutet aber immer auch für den Einzelnen menschliche Begegnung, Gemeinschaftsgefühl, Kameradschaft und Freude für sich selbst.

Es gilt Anreize hierfür zu setzen. Der Verein braucht Menschen, die diese Werte teilen und sich hierfür einsetzen. Dies auch im Hinblick auf die Teile der Auswirkungen, die sich nachteilig aus der Nutzung der heutigen Medien ergeben.

Ich wünsche dem TV Schneeberg daher Menschen, die diese Werte schätzen und für die Zukunft bewahren, sowie weiterhin Jugend, Sportlichkeit und Attraktivität.

Mein besonderer Dank gilt allen Vorstands- und Ausschussmitgliedern, Übungsleitern, Hausmeistern und all den vielen aktiven Helfern im Wirtschaftsbetrieb, die dazu beigetragen haben, dass der Turnverein seinen 100. Geburtstag feiern kann.



A handwritten signature in black ink that reads "Marianne Link". The signature is written in a cursive style.

Marianne Link
1. Vorsitzende

Gründungsmitglieder des Turn-Vereins Sebnitz:

1. Anton Kellner
2. Joseph Thöck
3. Anton Kellner
4. Johann Spitzinger
5. Joseph Kellner
6. Joseph Kellner
7. Joseph Horsch
8. Joseph Müller
9. Otto Trubald
10. Ferdinand Winkler
11. August Bückler
12. Johann Brenning
13. August Sebnitzer
14. Anton Brenning
15. Friederich Grentsch
16. Emil Kellner
17. Beyer
18. Anton Pfeiffer
19. May Brenning
20. Michael Dicke, †
21. Fritz Sebnitz, †
22. Emil Fritz, †
23. Fritz Bleibtreu
24. Fritz Sebnitz
25. Franz Hartmann, †
26. Wilhelm Weber, †

Sebnitz.

Amorbach.

Beyer Franz
Pfeiffer Anton
Müller Anton
Grenzsch Fritz

- Am Gründungszuge waren auch bei:
27. Alfred Spitzinger
 28. Anton Laster

} Sebnitz.

Kauf Gründungsliste!

Zusammenkunft am 4. Juni 1928 aus
Anspruch zu Schussberg zwecks Gründung

des

Tennvereins Schussberg.

Es waren sich hiermit als Gründungsmitglieder

Nr.	Name	Nr.	Name
1	Helmuth Lentel.	24	Friedrich Fritz
2	Lothar Kaurich	25	Kurt
3	Anton Keller	26	Fritz Fiedler
4	Edward Lehmann	27	Fritz Pöhlmann
5	Johann Kuhn	28	Fritz Pöhlmann
6	Johann Körber	29	Paul Hartmann
7	Josef Horst.	30	Willi Weber
8	Johann Müller.	31	Alfred Götzinger
9	Otto Trabsold	32	Anton Anton
10	Ferdinand Winkler.	33	
11	Friedrich Lutz	34	
12	Gustav Breunig	35	
13	Wilhelm Schneider.	36	
14	Anton Breunig	37	
15	Friedrich Grottel	38	
16	Heller Hans	39	
17	Jäger	40	
18	Wagner		
19	Wagner		
20	Wagner		

Wagner

Am 4. Juni 1924 versammelten sich im
Gasthaus zum "Hirschen" Kämpferinnen zur ersten Gründung eines
Führerorgans, zunächst die Hauptpflicht der Amateure
Führerorgans, welche um diesem Zweck den notwendigsten Schritt
zur Aufrechterhaltung bringen wollten. Frau Haupt Bege über-
nahm die Leitung der Hauptleitung. Dieser wichtige Punkt
verwirklichte sich die Amateure sich in einem Führerorgan
zusammen zu schließen. Frau Führer Bege, die immer
die wichtigsten Punkte für den Führerorgan festsetzte, war
auch daran im Ringen, aber überzeugungsvollen Worten den
Zweck mit dem Ziel der alten Führerorgans. Es bewies sich durch
die Kraft seiner Worte, daß sich sofort 16 Männer und Frauen
mitgliedern, mit Einschluss der Amateure Frau & C, unterzeichneten.
Im Laufe der Arbeit kamen noch 2 weitere Frauen zum Kreis bei.
Diese bildeten die Gründungsliste! Durch diesem ersten
Angebot schenkte man die Kraft der Hauptpflicht, die weiterhin
für den jungen Kreis wirken sollte. Einsetzung wurde Frau
Haupt Bege zum Hauptorgan ernannt. Das Amt wird durch
Frau Bege selbst Frau Bege über. Führerorgans wurde Frau Bege
Haupt. Als Schriftführer wurde Frau Bege ernannt. Gutsinger wurde
Kassiererin wurde Frau Bege ernannt. Die ersten Amateure
sich große Verdienste um den Führerorgan, indem sie ihre
große Kräfte für den Kreis einsetzten.
Der notwendigste Schritt wurde in Erfüllung gegangen.
Der Turn-Verein Schneeburg wurde gegründet.
Möge er bleiben, was wir sind, was wir zum Leben
unserer Jugend sind, unser Volk!

Schneeburg, am 4. Juni 1924.

Wald, Schriftführer.

Teil 1

Die ersten 60 Jahre des TV Schneeberg von 1924 bis 1984

Die ersten Turnriegen des TV Schneeberg



1932

Stehend von links:
Oskar Kuhn,
Franz Kuhn,
Alois Berberich

In der Mitte:
Josef Eck

Unten von links:
Franz Büchler,
Leo Büchler,
Paul Kuhn

Stehend von links:
Josef Dumbacher,
Berthold Speth,
Heinz Zubeck
Walter Geyer

Sitzend von links:
Leonhard Trunk,
Erwin Geyer



Auf "Pferd" von links:
Oskar Kuhn,
Alois Kuhn,
Franz Kuhn,
Alois Lambert

Unten von links:
Paul Kuhn,
Alois Berberich,
Franz Büchler

Von der Gründung des TV Schneeberg 1924 – 1984

Das 60-jährige Bestehen eines Vereins ist ein echter Anlass, ein Fest feiern. Doch damit, dass ein Verein besteht, rechtfertigt sich eine solche Feier noch nicht. Denn ein Verein, zumal ein Turnverein, ist ein organisches Gebilde aus lebendigen Menschen und es kann nicht genügen, dass ein solches Gebilde besteht, es muss vielmehr auch wirklich leben und tätig sein.

Der Turnverein Schneeberg war in den 60 Jahren seines Bestehens ein lebendiger und tätiger Verein. Ein paar Streiflichter mögen dies zeigen, Lichter, die an jene erinnern, die dabei gewesen sind und mitgemacht haben, Lichter, die aber auch allen die nötige Achtung vor einer Gemeinschaftsleistung abfordern.

Aus der Gründungszeit

Als an jenem 04. Juni 1924 der Turnverein Schneeberg ins Leben gerufen wurde, war die Idee des Turnvaters Jahn schon mehr als 100 Jahre alt. Seit 75 Jahren, seit den Tagen der bürgerlichen Revolution von 1848, bestanden in den deutschen Städten wieder die Turnvereine und die Turnplätze, welche die Reaktion eines Metternich und Genossen zerschlagen geglaubt hatte. Denn inzwischen hatte es sich gezeigt, dass das Turnen keine staatsfeindliche, sondern im Gegenteil eine die Volkskraft und damit den Staat erhaltende Sache ist. In der Paulskirche zu Frankfurt am Main sprach damals 1848 der greise Jahn als Mitglied der deutschen Nationalversammlung das Wort:

„Deutschlands Einheit war der Traum meines erwachenden Lebens,
das Morgenrot meiner Jugend, der Sonnenschein der Manneskraft und
ist jetzt der Abendstern, der mir zur letzten Ruhe winkt.“

Der Aufbau der Turnvereine allüberall im deutschen Land vollzog sich in der Folgezeit in zwei Etappen. Ein Teil entstand kurz vor oder bald nach der Gründung des zweiten Deutschen Reiches 1871, ein weiterer Teil kam erst in der ersten Deutschen Republik von 1919 zustande. Zu dieser ersten Gruppe darf man aus unserem Heimatgebiet die Turnvereine Amorbach, Kirchzell und Weilbach zählen, zur zweiten Gruppe gehört der Turnverein Schneeberg.

Das erste Jahrzehnt

Es waren 18 wackere Männer aus Schneeberg, die sich zusammen mit 10 Amorbachern vor 60 Jahren zur Gründungsversammlung im Gasthaus zum Hirschen einfanden. Als ihren ersten Vereinsvorsitzenden wählten sie einen Mann, der von da an 11 Jahre lang in beispielhafter Selbstlosigkeit, mit großer Geduld und schwungvoller Tatkraft die Vereinsgeschicke leitete: Turnbruder Anton Keller. Die Wahl des Schriftführers fiel auf den Lehrer Valentin Oertel, der von da an bis 1927 dem Verein diente. Vorläufiger Turnwart wurde Heinrich Hock, dem schon im nächsten Jahr die Turnwarte Otto Trabold und Leopold Büchler folgten, zu denen später noch Paul Kuhn und Alois Kuhn hinzukamen. Dem redlichen Mühen und beachtlichem Können dieser Männer ist es zu danken, dass das Turnen

in Schneeberg bald festen Fuß fasste und die späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre einen steilen Aufwärtstrend zeigten. Zu ihnen trat nach 1930 mit Lehrer Wohlmann als Diätwart ein weiterer ideenreicher Turnpädagoge.

Doch zurück zum geschichtlichen Verlauf: Bereits sieben Wochen nach der Gründung veranstaltete man unter Mithilfe der Turnvereine aus Amorbach, Kirchkell, Weilbach, Eichenbühl und Walldürn einen Werbetag mit Schauturnen mit dem Erfolg, dass die Mitgliederzahl des jungen Vereins von 18 auf 60 anstieg. In den folgenden Jahren erarbeitete sich dieser auf zahlreichen Turnfesten des Main-Spessart-Turngaues eine beachtliche Qualität.

Wie ernst damals das Training genommen wurde und wie streng die Bräuche waren, verrät ein Protokoll von 1927, in dem es heißt: „Wer von den Zöglingen (so nannte man damals die Turnerjugend über 14 Jahre) nicht regelmäßig zum Turnen erscheint, wird ausgeschlossen.“ Wie sorgsam man mit den Geräten und mit dem Turnplatz umging, verrät der Eintrag von 1928: „Am Turnplatz wird eine Warntafel aufgestellt: Fußballspielen bei Strafe verboten!“ Grund dieser Maßnahme war einzig die Befürchtung, der Platz werde durch das wilde Kicken ruiniert. Diese Episode sei nicht deshalb erwähnt, um die Turner von damals als Feinde des Fußballs zu brandmarken, sondern um auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, die es in der Entwicklung der beiden heute führenden Sportarten, des Turnens im weitesten Sinne und der Turnspiele auf der einen, des Fußballs auf der anderen Seite gegeben hat. Die Verhältnisse klärten sich später ab. 1932 schlossen sich Turner und Fußballer sogar im TV zusammen, besser gesagt, nahm sich der TV des damals nicht gerade in rosiger Lage befindlichen Fußballs an.



Gauturnfest 1933



Als sichtbaren Ausdruck ihrer idealen Gemeinschaft wünschten sich die Turner von Schneeberg schon lange eine Fahne. An Pfingsten 1930 konnte man in glanzvollem Rahmen die neue Fahne mit dem Turnerkreuz weihen. Der „Bote vom Untermain“ berichtete damals in einem ganzseitigen Beitrag über den Verlauf dieses Festes und nannte die Fahnenweihe eine wohlgelungene Werbung für die Ziele des Turnvaters Jahn. Beim Festkommers am Pfingstsonntagabend trat neben anderen die Musterriege des TV Amorbach auf und machte, lt. Zeitungsbericht, „ihrem Namen alle Ehre“.

Vorsitzender Anton Keller dankte in seinem Rückblick

besonders auch dem Gemeinderat von Schneeberg, der dem Turnverein stets seine tatkräftige Unterstützung zuteil werden ließ. Nach der kirchlichen Weihe der Fahne am Pfingstmontag, bei welcher Pfarrer Brenneis den Turnerspruch „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ ausdeutete, gab es einen zweiten Höhepunkt mit der Festrede des Bezirksoberlehrers Andreas Göpfert, der die geschichtliche Entwicklung des deutschen Turnens und seine Ziele darlegte und Alt und Jung zur „echten Sympathie für das Turnen“ aufrief. Die Wettkämpfe brachten turnerische Hochleistungen. Über den weiteren Festbetrieb braucht man nicht zu berichten, die Feste verliefen damals kaum anders als heute. Jung und Alt huldigten dem Tanz, beim Kindernachmittag kamen auch die Kleinen zu ihrem Recht. Das gesamte Fest hatte aber auch einen kulturellen Rahmen von hohem Niveau, zu dem Gesangverein Sängerbund, der Kirchenchor und die Musikkapelle Schneeberg ihren Teil beitrugen.

Neben den turnerischen und sportlichen Aktivitäten legte der Turnverein Schneeberg auch Wert auf die Pflege einer volkstümlichen Kultur. Schon drei Monate nach seiner Gründung 1924 trat er erstmals mit einem Theaterabend an die Öffentlichkeit und von da an wurde fast alljährlich, in manchen Jahren sogar zweimal, ein Laienspiel aufgeführt. Dieses gab den Spielern selbst die Möglichkeit, im besten Sinne des Wortes aus sich herauszugehen, den Zuschauern aber das Erlebnis, sich für ein paar Stunden in eine andere Welt zu versetzen. Daneben ließ sich auch die Vereinskasse ein wenig auffüllen.

Die Gleichschaltung

Aus der Zeit der Weltwirtschaftskrise, der Massenarbeitslosigkeit und Massennot entstand die sogenannte nationale Revolution von 1933. Hitler brachte nicht nur für die Parteien das Ende, er schaltete auch alle Vereine gleich. „Erster Führer“, wie der Vorsitzende nunmehr genannt werden musste, war noch immer der verdiente Turnbruder Anton Keller, der 1935 von Turnbruder Leo Büchler abgelöst und in dankbarer Würdigung seiner Leistungen zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Erst im April 1940, als es nicht länger zu umgehen war, nahm der TV Schneeberg die Einheitssatzung des damaligen NSRL, des nationalsozialistischen Reichbundes für Leibesübungen, an.

Mit wechselnden Schwerpunkten ging in diesen Vorkriegsjahren das turnerische Leben in Schneeberg weiter. Neben dem Geräteturnen pflegte man jetzt auf Betreiben von Lehrer Wohlmann verstärkt die Leichtathletik und das Schwimmen. Schon 1933 hatte er die Errichtung eines Badeplatzes

angeregt, 1938 entstand die Schwimmabteilung unter Schwimmwart Alois Berberich. Im Übrigen verlief das Vereinsgeschehen in dieser Zeit durchaus normal, die Schneeberger Turner besuchten die verschiedensten Veranstaltungen der Umgebung und die Gauturnfeste und stellten dort ihren Mann. Sie nahmen auch regelmäßig an den sogenannten Götz-Wanderungen, den heutigen Gau-Wandertagen teil, hielten auf gute Nachbarschaft und gepflegte Geselligkeit.



Der Wiederaufbau

Bereits am 18. Mai 1946 konnte der aus dem Kriege heimgekehrte Vereinsführer Leo Büchler, nunmehr wieder als 1. Vorsitzender, die erste Nachkriegsversammlung einberufen. Nachdem man der 5 Gefallenen des Vereins Karl Berberich, Herrmann Trunk, Willi Henn, Ludwig Henn und Paul Müller und der noch in Gefangenschaft befindlichen Turnbrüder gedacht hatte, machte Büchler die erfreuliche Mitteilung, dass der Verein von der Militärregierung wieder zugelassen und folgende Vorstandschaft genehmigt worden war: 1. Vorstand: Leo Büchler, 2. Vorstand: Richard Geyer, Schriftführer: Franz Kuhn, Kassenwart: Emil Henn, 1. Turnwart: Paul Kuhn

Einmütig beschloss man, sofort den Schutt vom Turnplatz wegzuräumen, die Sprunggrube mit Main sand aufzufüllen, das Gerätehäuschen instanzzusetzen u.a.m.

Als Auftakt und äußeres Zeichen der Wiederbelebung des Vereins unternahm man wenige Tage später einen gemeinsamen Ausflug mit den Familienangehörigen. Auch ein Tanzabend wurde geplant, um die Geselligkeit ein wenig anzukurbeln.

In der Folgezeit erlebte der TV tatsächlich eine neue Blüte. In drei Riegen wurde geturnt: Schüler von 10 - 14 Jahren, Zöglinge von 14 – 16 Jahren, Aktive über 16 Jahre. Auch die Frage eines Schwimmbades, oder wenigstens eines Schwimmplatzes, sowie die Wiederbelebung der Fußballabteilung wurden angegangen. Der Turnplatz wurde vergrößert, umstrittene alte Rechte geklärt. Um auch eine juristisch einwandfreie Grundlage zu haben, wurden durch Beschluss der Generalversamm-

lung vom Januar 1947 die alten Vereinsstatuten (d.h. die Satzung) von 1924 wieder in Kraft gesetzt. Große Sorgen bereitete den Verantwortlichen in der damaligen Zeit der zu kleine Turnplatz und das Fehlen einer Turnhalle. Pläne wurden gefasst und wieder verworfen, es gab Verhandlungen mit Grundstücksbesitzern und mit der Gemeindeverwaltung, Verträge wurden aufgesetzt und wieder abgelehnt, eine Lösung war noch nicht in Sicht. Wie alle hatte der Verein auch nach 1948 in Folge der Währungsreform sein zwar geringes, aber wesentliches Geldvermögen verloren. Doch nur wenige Turner verloren die Lust oder den Mut. Unter der tatkräftigen Führung des Vorsitzenden Josef Dumbacher, der sein Amt im Januar 1949 antrat, war das Vereinsschiff bald wieder flott. Im Februar 1949 zeigt Karl Wild mit seinen Turnzöglingen bei einem Eltern- und Werbeabend, wie in den Turnstunden mit der Jugend gearbeitet wird. Solche Leistungsnachweise gaben auch in den folgenden Jahren den Eltern das Gefühl, dass ihre Jugend beim TV in guten Händen sei.

Am 24./25. Juli 1949 beging man in einem würdigen Rahmen das 25. Gründungsfest im Gasthaus zur Winterhelle. Eingeleitet wurde es am Abend durch eine turnerische Leistungsschau der Jugend auf dem Turnplatz. Kirchenparade, Zug zum Festplatz, Festvormittag und –nachmittag wie üblich. Die Gründungsmitglieder wurden geehrt, die Sieger wurden ausgezeichnet. Die Ehrendamen überreichten ein Fahnenband, der Patenverein TV Amorbach eine Federzeichnung der Abteikirche. Die turnerischen Vorführungen der Turnvereine Amorbach, Kirchzell und Michelstadt, besonders auch die Damenriege weckten große Begeisterung.

1951 übergab Josef Dumbacher sein Amt als 1. Vorsitzender an Franz Kuhn, der diese Aufgabe seitdem, von einer kurzen Unterbrechung 1955 abgesehen, in der Eugen Berberich das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm, bis zum heutigen Tage rastlos und restlos erfüllt. Aber auch Dumbacher blieb dem Verein noch 17 Jahre als Schriftführer erhalten und unterstützte als Bürgermeister die Turnersache, der er sich verschrieben hatte. Das Vereinsleben der fünfziger Jahre kann durchaus als lebhaft bezeichnet werden. Die alljährlichen Abturnen legten davon ebenso Zeugnis ab wie die Beteiligung des TV Schneeberg an anderen Vereins- und Gauveranstaltungen. Beim Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr Schneeberg im Juli 1951 traten die Jungturner mit Freiübungen, die Aktiven mit Barrenturnen und erstmals auch eine Mädchenriege mit einer Keulengymnastik und einem Reigen auf.



Der Turnhallenbau

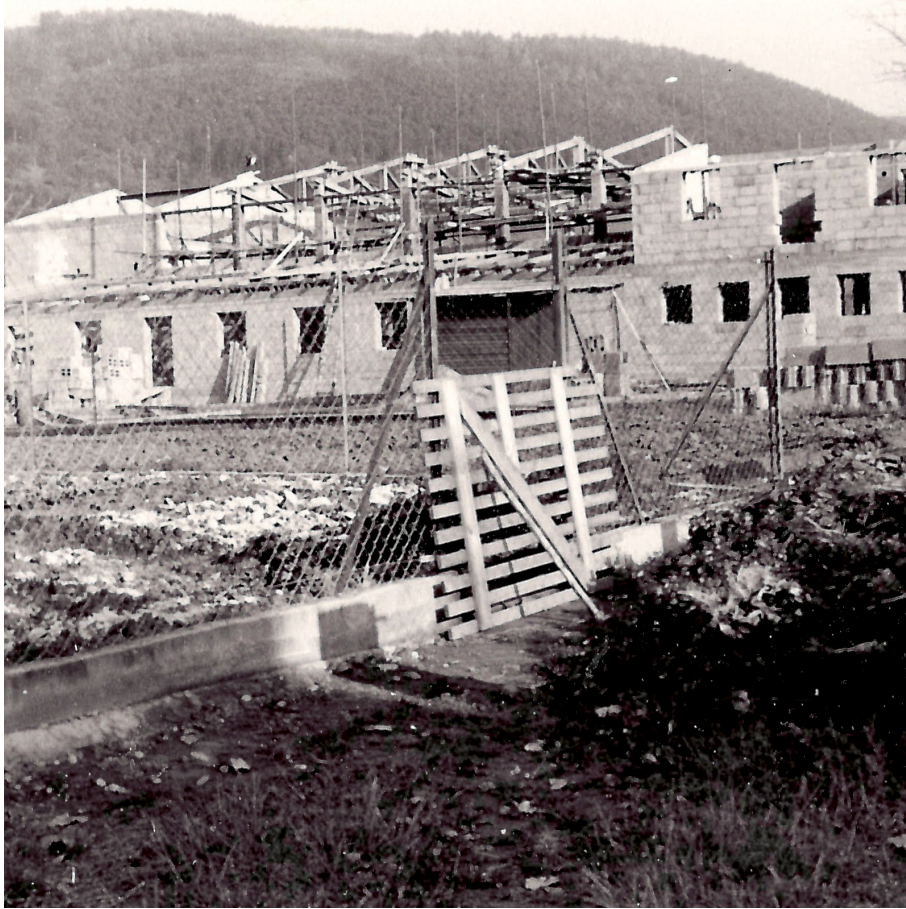
Vom 27. - 29. Juni 1959 gestaltete der TV Schneeberg aus Anlass seines 35-jährigen Bestehens ein Werbeturnfest, das seinem Namen alle Ehren machte und seinen Zweck voll erfüllte. Landrat Dr. Beck stellte in seiner Festansprache einigen unerfreulichen Zeiterscheinungen im Sport den gesunden Turnergeist entgegen. Vielen Turnern aber ist dieses Fest nicht nur wegen seiner hervorragenden Leistungen der Gauriege an Pferd, Ringen und Reck und wegen der hohen Zahl der Wettkämpfer aus 17 Vereinen in Erinnerung, sondern auch wegen der begeisterten Zustimmung, die damals die Bürgerschaft bekundete, als der stellvertretende Gauvorsitzende Ludwig W. Müller eine „zeitgemäße und genügend große Turnhalle“ für den TV Schneeberg forderte und dabei betonte, die Frage heiße nicht „Schule oder Turnhalle“, sondern „Schule und Turnhalle“. Heute stehen längst beide! Tatsächlich war von da an der Gedanke des Turnhallenbaues nicht mehr unterzukriegen. Ihm diene auch die Übertragung des Frühjahrsturnfestes des Main-Spessart-Gaues 1961, bei dem die Mitglieder in vorbildlichem Einsatz das durch tagelangen Regen aufgeweichte Festgelände buchstäblich in letzter Minute noch zu einem brauchbaren Festplatz herrichten konnten. Beim Festabend konnte Turnbruder Ludwig W. Müller feststellen, dass die Saat des Werbeturnfestes in den letzten 2 Jahren aufgegangen und der Verein eine geschlossene Einheit geworden sei, die sich stark genug fühlen könne, das Großprojekt Turnhallenbau durchzuführen.

Der Bauausschuss, initiiert von dem auf diesem Gebiet besonders befähigten 2. Vorsitzenden Reinhold Keller und dem unermüdlichen Erwin Geyer, tagte in der Folgezeit, weiß Gott wie oft, der Vereinsausschuss nicht viel weniger und unzählige Gespräche wurden geführt. Beratungen in Miltenberg, in Würzburg und in München beim Landessportverband folgten.

Ende 1963 lag der genehmigte Bauplan auf dem Tisch. Turnverein und Gemeinde arbeiteten Hand in Hand, der Verein brauchte die Gemeinde zur materiellen Unterstützung mit Geld und Bauholz, die Gemeinde brauchte die Turnhalle für ihre Schule. Im April 1964 standen die Finanzmittel für den Rohbau bereit und nun begann ein munteres Bauen. Viele freiwillige Helfer stellten sich und auch ihre Maschinen zur Verfügung. Franz Kuhn war der gute Geist und die treibende Kraft am Bauplatz, Reinhold Keller, Fridolin Greulich, Leonhard Hörst und Leo Bächler waren die tüchtigen Manager im Hintergrund. Am 06. November 1965 wurde die Halle mit einer würdigen Feierstunde eingeweiht. Nach so vielen Monaten schwerer Sorgen und harter Arbeit strahlte das Glück aus den Augen all der Helfer am Bau, die an diesem Abend zu ihrer inneren Befriedigung den bescheidenen Dank des Vereins entgegennehmen durften.

Die neue Turnhalle wirkte bald wie ein Magnet, der viele Menschen anzog. In den Vereins- und auch in den Schulturnstunden, besonders nach der Gründung der Verbandschule 1969, wurde die Halle in jeder Woche viele Stunden lang von den Kindern genutzt. Das Jedermann-Turnen fand hier eine Pflegestätte, eine Frauenabteilung entstand. Neben dem Turnen in seinen vielfältigen Formen kam auch das Tischtennispiel zu ungeahntem Ansehen, das schließlich bis zu Meisterwürden in der Bezirksliga führte.

„Aber der Hallenbau“, so stellt Bürgermeister Dumbacher 1967 fest, „erwies sich nicht nur als eine Notwendigkeit für den Turnverein, sondern auch als ein Segen für die ganze Gemeinde. Neben ihren eigentlichen Aufgaben hat sich die Halle zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt entwickelt.“ Dies zeigte sich in einer Vielzahl von Veranstaltungen wie Bürgerversammlungen, Faschingsbällen, Theaterabenden, Begrüßungsabenden des Verkehrsvereins, Discos für die Jugend, kulturellen Veranstaltungen des Musikvereins und des Gesangvereins.



Bau der Turnhalle mit tatkräftiger Unterstützung unserer Mitglieder





Einweihung der Turnhalle am 06. November 1965



Das jüngste Jahrzehnt

Im Juni 1974 konnte der TV Schneeberg sein 50. Gründungsfest begehen. Viele Gratulanten kamen zum Jubiläumsabend. Landtagsabgeordneter Friedel Speth zollte Dank und Anerkennung des Landessportbeirats, Bezirksrat Bierbichler lobte den großen Dienst des Vereins für die Volksgesundheit, Landrat Galmbacher hob besonders die Breitenarbeit des TV heraus. Bürgermeister Dumbacher dankte vor allem Franz Kuhn als Seele und Motor des TV und Gauvorsitzender Horst Wöber anerkannte ausdrücklich die vorbildliche Jugendarbeit. BLSV-Kreisvorsitzender Ludwig Ritter nahm zahlreiche Ehrungen vor. Ein dreitägiges Fest mit turnerischen Vorführungen, Geselligkeit und Tanz schloss sich an.

Im Turnen und Sport ging es weiter aufwärts. 1975 übernahm Arno Knapp, der beste Turner, den Schneeberg je hatte, als Oberturnwart die Regie und meisterte seine Aufgabe mit Sachverstand und Hingabe. 80 Kinder und Jugendliche wurden von den Übungsleiterinnen Edeltraud Gräser, Hannelore Beuchert und den Übungsleitern Arno Knapp, Alfred Reichert, Josef Speth betreut. Etwa 70 Damen waren unter der Anleitung von Agnes Häfner, Edith Stubert, Monika Niesner, Maria Reichert und Angela Schäfer 1983 im TV aktiv. Frauenturnen, Mutter-Kind-Turnen und Jedermann-Turnen hatten hier ebenso ihre Heimstatt wie Aerobic und Jazzgymnastik. Die Tischtennisabteilung unter ihrem rührigen Abteilungsleiter Ludwig Henn steht mit 7 Mannschaften im Wettkampf. Im Auf und Ab der Jahre errang sie 1975 mit ihrer ersten Herrenmannschaft die Meisterschaft in der 3. Bezirksliga. In der Saison 1983/84 konnten die bisher größten Erfolge der Abteilung gefeiert werden. Die Mädchen AK1 gewannen in der Besetzung Marlene Zipp, Elke Dolzer, Susanne Trunk und Esther Löhr den unterfränkischen Bezirkspokal. Kerstin Reichert, Tanja Kratochwill und Esther Löhr wurden unterfränkische Mannschaftsmeister. Infolge der guten Jugendarbeit kann die Tischtennisabteilung in jedem Jahr schöne Erfolge im Mannschafts- und Einzelspielbetrieb verbuchen, dies alles nicht zuletzt dank der Anleitung durch die Trainer Joachim Kuhn und Marlene Zipp.

Die Karateabteilung unter ihren Abteilungsleitern Paul Demuth, Günther Graul und Andreas Springer erlebte seit 1979 einen stetigen Aufschwung. 1983 errang sie den Titel des Baden-Württembergischen Nachwuchsmeisters (Mannschaft B) und brachte von vielen Wettkämpfen Pokale und Medaillen mit nach Hause.

Seit 1978 legte Arno Knapp alljährlich in der Vorweihnachtszeit mit einem inzwischen überaus beliebtem Turnnachmittag ein lebendiges Zeugnis von einer vielseitigen Leibeserziehung ab, die im TV Schneeberg betrieben wird. Der Erhaltung und Pflege der unter großen Anstrengungen und Opfern geschaffenen Turnhalle galt die Hauptsorge der Vorstandschaft. Vorsitzender Franz Kuhn, der selbst die Aufgabe des Hausmeisters übernahm, hütete sie wie seinen Augapfel bis zu seinem Umzug ins eigene Haus Ende 1979. Sein Nachfolger Stubert stand ihm hierin nicht nach.

Eine Turnhalle, die Woche für Woche von Montag bis Samstag voll ausgelastet ist, leidet natürlich unter Verschleißerscheinungen. So erwies sich bereits nach 12 Jahren eine Totalrenovierung als nötig. Diese erfolgte schrittweise mit viel Arbeit in Eigenregie, aber auch unter großen Investitionen, zumal damit erhebliche Verbesserungen (Umkleideräume, Duschanlagen, Hausmeisterwohnung, Heizung) verbunden waren.

Längs der Ostseite sollte ein Anbau neue Geräte und Wirtschaftsräume sowie eine Galerie ermöglichen. Ein dazu nötiges Grundstück wurde von der Gemeinde kostenlos dem TV überlassen, ein Nachbargrundstück wurde zum Zweck des Geländetausches käuflich erworben. Was dem TV aber immer noch fehlt, ist eine ausreichende Leichtathletikanlage mit einer 100-m-Bahn.

Mit den Verbesserungen in der Halle konnte man auch der Pflege der Geselligkeit noch besser gerecht werden. Diesem Ziel dienten auch manche anderen Maßnahmen, so z.B. die Grillanlage mit Pergola für das gemütliche Beisammensein von Gruppen.

Besondere Verdienste um Verein und Turnhalle erwarben sich neben dem Vorsitzenden Franz Kuhn, der zeitweilige 2. Vorsitzende Ruthard Keller, Schriftführer Erhard Kreibich und im Wirtschaftsbereich und Geschäftsbetrieb Elmar Geyer, Horstmar Kuhn und Hubert Ort.

Neue Satzung, neue Fahne

Zwei für einen gesunden Verein wesentliche Erscheinungsformen beschäftigten 1979 die Vorstandschaft besonders: Die Satzung als Grundgesetz des Gemeinschaftslebens und die Fahne als Sinnbild der Zusammengehörigkeit. Von 80 Mitgliedern in der Zeit vor dem Hallenbau ist der TV Schneeberg auf über 400 Mitglieder angewachsen. Dieser Größenordnung und der Vielfalt der gewachsenen Aufgaben hatte auch die Satzung Rechnung zu tragen. Deshalb gab sich der Verein 1979 eine neue Satzung, welche die Statuten von 1924 ablöste.



Im gleichen Jahr beschloss man, eine neue Vereinsfahne anzuschaffen. Das alte Banner von 1930 war vom Zahn der Zeit arg angenagt und nicht mehr reparaturfähig. Im Rahmen eines Festaktes mit Totenehrung, Kirchenparade und Hochamt wurde die neue Fahne am 29. Juli 1979 geweiht. Sie zeigt in den Vereinsfarben Weiß-Rot auf der einen Seite die Turnhalle als Mittelpunkt des Vereinslebens, umgeben von einem Pferdturner und einem Tischtennisspieler.

Die andere Seite trägt das alte Jahnsche Turnersymbol der vier „F“ mit dem Zusatz „Treu dem Sport – Treu dem Verein“.

Mit dem Bekenntnis zur Treue, das zugleich Forderung und Aufforderung ist, sei auch der rückblickende Teil dieser Betrachtung geschlossen. Sicher wären noch viele Namen zu nennen, viele Leistungen aufzuzählen gewesen – fühle sich deswegen niemand übergangen. Ein besonderes Wort des Dankes und der Anerkennung sei aber noch Altbürgermeister Dumbacher und dem Gemeinderat Schneeberg gesagt. Sie haben die Bedeutung des Turnvereins für die Ertüchtigung der heranwachsenden Jugend und für die Erhaltung der Volkskultur erkannt und wiederholt gewürdigt. Herzlicher Turnerdank gebührt in diesem Zusammenhang auch Herrn Adolf Dolzer, der in hochherziger Weise häufig den Verein durch namhafte Spenden unterstützte.



Vorstandschafft von 1924 - 1984

1. Vorsitzender	Anton Keller	1924 - 1934
	Leo Büchler	1935 - 1948
	Josef Dumbacher	1949 - 1950
	Franz Kuhn	1951 - 1954
	Eugen Berberich	1955
	Franz Kuhn	ab 1956
2. Vorsitzender	Alois Trunk	1924 - 1945
	Richard Geyer	1946 - 1947
	Josef Dumbacher	1948
	Leonhard Hörst	1949 - 1952
	Reinhold Keller	1953 - 1977
	Engelbert Reichert	1978
	Ruthard Keller	1979 - 1981
	Norbert Kuhn	ab 1981
Kassier	Eduard Götzinger	1924 - 1927
	Leo Büchler	1928 - 1934
	Leonhard Hörst	1935 - 1940
	Erwin Farrenkopf	1941 - 1943
	Emil Henn	1944 - 1959
	Leonhard Trunk	1960 - 1973
	Hubert Ort	ab 1974
Schriftführer	Valentin Oertel	1924 - 1927
	Carl Kuhn	1928 - 1938
	Paul Kuhn	1939 - 1941
	Alois Kuhn	1942 - 1945
	Franz Kuhn	1946 - 1948, 1950
	Paul Kuhn	1949
	Josef Dumbacher	1951 - 1967
	Imelda Kuhn	1968 - 1971
	Erhard Kreibich	1972 - 1981
	Josef Speth	ab 1982
Oberturnwart	Heinrich Hock	1924
	Otto Trabold	1924 - 1929
	Leopold Büchler	1930 - 1935
	Alois Kuhn	1936 - 1945
	Paul Kuhn	1946 - 1963
	Heinz Markert	1964 - 1975
	Arno Knapp	ab 1976

Beisitzer von 1924 - 1984

Gerätewart	Leopold Büchler	1924 - 1925	Vertreter	Elmar Geyer	1940 - 1941	
	Emil Kuhn	1926 - 1927		Tischtennis	? Frey	1966 - 1967
	Hörst Leonhard	1928 - 1935			Ludwig Henn	1972 - 1973
	Josef Berberich	1936 - 1945				ab 1978
		1947 - 1948			Gerhard Jennen	1974 - 1977
	Walter Geyer	1946				
		1951 - 1965		Wanderwart	Siegfried Beuchert	ab 1980
Otto Hörst	ab 1966					
Turnwart	Fridolin Greulich	1924 - 1925	Beisitzer	Karl Keller	1924 - 1933	
	Leopold Büchler	1926 - 1929		? Deinzer	1924 - 1925	
	Paul Kuhn	1930 - 1934		Josef Körber	1926 - 1927	
	Alois Kuhn	1933 - 1934			1931 - 1933	
	Alfred Schäfer	1947 - 1948		Eduard Götzinger	1928 - 1931	
	Karl Wild	1950 - 1953		Josef Ort	1946	
	Leo Büchler	1953 - 1955		Josef Dumbacher	1947	
	Arno Knapp	1956 - 1959		Eduard Winkler	1946 - 1948	
		Emil Kuhn	1953 - 1964			
		Leo Büchler (176)	1953 - 1967			
		Arno Knapp	1960 - 1965			
		Richard Trunk	1966 - 1977			
		Ludwig Henn	1974 - 1977			
		Dietmar Kuhn	ab 1978			
Wirtschaftsbetrieb						
Vorsitzender	Otmar Herkert	1947 - 1948				
	Elmar Geyer	1965 - 1969				
	Fridolin Greulich	1970 - 1971				
	Hubert Ort	1972 - 1973				
	Horstmar Kuhn	ab 1974				
Beisitzer	Lieselotte Wild	1962 - 1965				
	Bruno Kemmerer	1960 - 1963				
		1966 - 1967				
		ab 1974				
	Horstmar Kuhn	1965 - 1973				
	Ruthard Keller	1976 - 1977				
Engelbert Reichert	1976 - 1977					
Norbert Kuhn	1977 - 1981					
Vertreterin	Agnes Häfner	1968 - 1971				
Frauenturnen	Lina Knapp	1972 - 1977				
	Maria Reichert	ab 1984				

Die Aufgaben des Turnvereins 1984

60 Jahre sind verstrichen seit der mutigen Tat jener 18 Idealisten von 1924. Das Jubiläum gab Anlass zum Rückblick und zur Besinnung. Es ist aber auch Anstoß, vorwärts zu schauen. Deswegen seien zum Schluss in aller Kürze noch einige allgemeingültige Gedanken zu den Aufgaben eines Turnvereins in der heutigen Zeit angeführt.

Zum Ersten: In einer Zeit der Hektik und des einseitigen Stresses braucht der Mensch mehr denn je den Ausgleich durch eine harmonische Ausbildung der körperlichen und geistigen Kräfte. In einer Zeit der fortschreitenden Vereinsamung und Vereinzelung des Menschen muss die Rolle der Gemeinschaft wieder belebt und erlebt werden, aus der allein, wie Jahn es nennt, wahre Sozietät und Sozialität entsteht.

Zum Zweiten: Die Turngeräte, die einst Turnvater Jahn den Hindernissen in der freien Natur nachgebaut hat, sind auch heute noch eine feine Sache. Aber das Turnen war von Anfang an nicht nur Geräteturnen. Was Jahn in der Hasenheide betrieb, war auch, um es mit modernen Begriffen zu sagen, Gymnastik mit und ohne Handgeräte und Leichtathletik in den klassischen Disziplinen Laufen, Werfen, Springen. Ganz besonders schätzte Jahn die Turnspiele, und der Ball war für ihn, nächst dem Rad, die genialste Erfindung der Menschheit. Es gibt heute über 100 verschiedene Ballspiele und kaum weniger Bälle vom kleinen, leichten Tischtennisball bis zum großen, schweren Medizinball. Das alles aber verpflichtet einen Turnverein, und sei es auch nur ein verhältnismäßig kleiner Verein, zu einem möglichst breit gefächertem Angebot. Das Turnen an den Geräten muss nach wie vor die Grundlage jeder turnerischen Betätigung bleiben.

Zum Dritten: Unsere Turn- und Sportvereine werden heute immer mehr als Dienstleistungsbetriebe angesehen. In der Tat leisten sie ja dem Einzelnen, wie auch der Bevölkerung und dem Staat unschätzbare Dienste. Nur tun sie dies im Gegensatz zu den kommerziellen Fitnessbetrieben fast ganz gratis. Dass das ohne das Gros der ehrenamtlichen Helfer schlicht unmöglich wäre, wird oft übersehen und viel zu wenig gewürdigt. Daraus folgt zweierlei: Einmal muss unser Verein bestrebt bleiben, immer wieder neue ehrenamtliche Helfer zu finden, die sich durch ihre idealistische Gesinnung von bezahlten Sportfunktionären abheben. Und zum anderen muss die Öffentlichkeit, müssen Gemeinde, Landkreis, Land und Bund nachhaltig um Mithilfe und Unterstützung gebeten werden.

Zum Vierten: Eben weil ein Verein mehr ist als ein Dienstleistungsbetrieb, müssen alle, die zu ihm gehören, treu zu ihm stehen und dürfen ihn nicht nur aufsuchen, wenn sie ihn brauchen (z.B. in der Turnstunde oder beim Training), sondern müssen auch zur Stelle sein, wenn der Verein sie braucht. Das bedeutet konkret eine Ermunterung an alle TV-Mitglieder, das Häuflein Idealisten an ihrer Vereinsspitze nicht mit ihren Idealen und ihrer Arbeit alleine zu lassen und stets beizugehen, wenn sie gebeten oder gerufen werden. In Freude des Gebens und Nehmens sollen alle sich ständig verbunden fühlen, treu ihren Idealen, treu ihrem Verein.

Der TV Schneeberg hat sich in seiner 60jährigen Geschichte immer wieder als ein Sammelbecken vieler Kräfte erwiesen. In dieses Kräftebecken sollte jedermann immer wieder eintauchen.

Turnverein Schneeberg im Jahr 1984

Vorstandschafft

1. Vorsitzender	Franz Kuhn
2. Vorsitzender	Norbert Kuhn
Schriftführer	Josef Speth
Kassier	Hubert Ort
Oberturnwart	Arno Knapp

Beisitzer	Siegfried Beuchert	Wanderwart
	Ludwig Henn	Abteilungsleiter Tischtennis
	Otto Hörst	Gerätewart
	Bruno Kemmerer	Wirtschaftsbetrieb
	Dietmar Kuhn	
	Horstmar Kuhn	Wirtschaftsbetrieb
	Maria Reichert	Vertreterin der Frauenabteilungen

Kassenprüfer	Hardo Straulino Siegfried Kuhn
---------------------	-----------------------------------

Hausmeister	Edith und Eduard Stubert
--------------------	-----------------------------

Ehrenmitglieder

Emil Breunig	seit 1979
Leo Büchler	seit 1979
Josef Dumbacher	seit 1984
Karl Henn	seit 1980
Carl Kuhn	seit 1966
Emil Kuhn	seit 1974
Ludwig Kuhn, geb. 1910	seit 1974
Ludwig Müller	seit 1965
Otto Trabold	seit 1965

Übungsleiter/-innen

Hannelore Beuchert	Jutta Pfaff
Edeltraud Gräser	Alfred Reichert
Agnes Häfner	Maria Reichert
Ludwig Henn	Angela Schäfer
Arno Knapp	Josef Speth
Joachim Kuhn	Andreas Springer
Johanne Magenheim	Edith Stubert
Monika Niesner	Marlene Zipp

Fest zum 60-jährigen Jubiläum



Teil 2

Die Entwicklung des TV Schneeberg 1984 – 1991

Vereinspolitik

Zum Zeitpunkt seines 60-jährigen Bestehens 1984 präsentierte sich der TV Schneeberg mit seinen mehr als 400 Mitgliedern als etablierter Bestandteil der Gemeinde. Die vereinseigene Turnhalle war der Mittelpunkt aller Vereinsaktivitäten. Hier wurde nicht nur Sport getrieben, sondern mit ihr erwirtschaftete der TV auch finanzielle Mittel, die wiederum dem Sportbetrieb zugute kamen. Zum Ende der siebziger Jahre musste die Vereinsführung erkennen, dass die Turnhalle einer Erweiterung bedurfte. Steigende Mitgliederzahlen und ein breiteres Sportangebot ließen Umkleide- und Geräteräume aus allen Nähten platzen. Zudem fehlten leichtathletische Außenanlagen. Mangels dieser Anlagen mussten es die Übungsleiter des TV immer wieder hinnehmen, dass talentierte Jugendliche Schneeberg den Rücken kehrten und sich vor allem dem TSV Amorbach zuwandten. Beispielhaft genannt seien die auf Bezirksebene erfolgreichen Leichtathletinnen Sonja Dolzer und Jeanette Kuhn sowie das Ausnahmetalent Bodo Kuhn, der 1988 bei den olympischen Spielen in Seoul in der 4 x 400 m Staffel startete.

Die Planung zur Erweiterung der Turnhalle wurde schon sehr früh in Angriff genommen. Rasch war klar, dass die beste Lösung ein Anbau auf der Ostseite der Turnhalle wäre. In langwierigen Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern engagierte sich Bürgermeister Josef Dumbacher für die Interessen des TV Schneeberg. 1984 schließlich konnte die Gemeinde dem Verein zwischen Turnhalle und Feuerwehrhaus weiteres Gelände kostenlos überlassen. Zudem hat der TV nach schwierigen Verhandlungen ein angrenzendes Grundstück zu Tauschzwecken erworben.

Parallel zu den im Oktober 1985 abgeschlossenen Grundstückstransaktionen hatte der Amorbacher Architekt Hans Eck den Bauplan für die Erweiterung der Turnhalle erstellt. Damit waren im Winter 1985/86 die rechtlichen Grundlagen für den Erweiterungsbau geschaffen. Die finanzielle Voraussetzung schufen 7 Mitglieder vom Vereinsausschuss. Sie bürgten mit jeweils 10.000 DM für eine Zwischenfinanzierung bei einer Bank für das später zu erwartende Darlehen vom BLSV.

Mit Einsetzen der wärmeren Witterung im Frühjahr 1986 erfolgte der Baubeginn. Die Bauleitung hatte Wolfgang Gräser. Er erreichte auch, dass die Firma Müller aus Rinschheim die Bauarbeiten durch die kostenlose Überlassung von Maschinen unterstützte. Viele Vereinsmitglieder packten kräftig mit an. Dank der Eigenleistung meisterte der TV diesen finanziellen Kraftakt. Ab Mai 1987 konnten die in den Sporträumen der Turnhalle gelagerten Übungsgeräte in einem der neuen Räume untergebracht werden. Für Feste und Veranstaltungen bereitgehaltene Stühle und Tische, die entlang der Turnhallenwände aufgestapelt waren und den Sportbetrieb jahrelang behindert hatten, fanden nun auch in diesem Anbau ihren Platz. Für die Fertigstellung des Vereinszimmers und der anderen Räume hatte das Geld nicht mehr gereicht. Erst 1988 konnten diese Räume eingerichtet und der Anbau eingeweiht werden.



Fleißige Helfer packen beim Anbau mit an.



Im Jahr 1985 wurde seitens der Gemeinde die Planung eines neuen Sportgeländes in der Winterhelle in Angriff genommen. Die Gemeinde wollte dort in erster Linie einen neuen Fußballplatz für die Sportfreunde schaffen. Gleichzeitig bot es sich an, in diese Planungen auch die vom Turnverein lange Jahre geforderten leichtathletischen Außenanlagen, insbesondere eine 100-Meter-Bahn, zu integrieren. In den folgenden Monaten zeigte es sich, dass die Interessen der Sportfreunde und des TV gerade hinsichtlich einer 100-Meter-Bahn nicht mehr unter einen Hut zu bringen waren.

Um die Probleme der gemeinsamen Finanzierung, Nutzung und Wartung zu bewältigen, wurde auch an einen Zusammenschluss beider Vereine gedacht. Von dem ursprünglichen Vorhaben, eine komplette leichtathletische Außenanlage auf dem neuen Gelände zu schaffen, war inzwischen im Zuge des Planungsfortschritts durch die Gemeinde nur noch eine 100-Meter-Bahn übrig geblieben. Daher beschloss am 20.07.1987 der Vereinsausschuss des TV schließlich die Abkehr vom Projekt Sportgelände Winterhelle und setzte sich stattdessen für die Schaffung der leichtathletischen Anlagen im Bereich hinter der Turnhalle ein. Der Gemeinderat nahm dies positiv auf und erklärte sich bereit, den TV hierbei im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.

Höhepunkt des Jahres 1987 war aus Vereinssicht auch die 750-Jahr-Feier der Gemeinde Schneeberg. An den verschiedenen Veranstaltungen beteiligte sich der TV als größter Verein. So wurde die Turnhalle in der Woche nach Ostern für die Foto- und Geräteausstellung der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Beim historischen Markttreiben, dem Höhepunkt der Feierlichkeiten, gestalteten Gruppen des TV, z.B. die Waschweiber, frühere Lebensarten mit. Mitglieder des TV leisteten ihren Dienst im großen Festzelt.



1989 meldete sich der TV Schneeberg bei der Gemeinde und erinnerte an seinen Wunsch nach leichtathletischen Außenanlagen im Bereich der Turnhalle. Es kam zu einer gemeinsamen Ortsbesichtigung durch Bürgermeister Artur Trunk und den Gemeinderat sowie dem Vereinsausschuss des TV Schneeberg. Wegen der fehlenden Bereitschaft der Grundstückseigentümer in diesem Bereich, Flächen zu verkaufen, verlief der gemeinsame Anlauf im Sand.

1989 war auch das Jahr des Mauerfalls. Es war das Jahr, in dem durch das Asylantenheim in der Zitenfeldener Straße sehr viele ausländische Familien nach Schneeberg kamen. Zur Integration dieser neuen Mitbürger nahm der Verein die Kinder kostenlos als Mitglieder auf. Der tschechische Asylbewerber Paul Nowotny konnte für das Bubenturnen als Übungsleiter gewonnen werden.

1991 war für den TV ein sehr schwieriges Jahr. Der Beginn des Golfkrieges führte zur Absage der Faschingssaison. Öffentliche Baumaßnahmen in der Vereinsstraße verhinderten die Ausrichtung der Volleyball-Ortsmeisterschaft und ein für alle Kinder der Gemeinde geplantes Spielfest. Damit fehlten dem TV wichtige Einnahmen, die für den Unterhalt der Turnhalle und die Aufrechterhaltung des Sportbetriebs benötigt worden wären. So wurden die laufenden Ausgaben aus den dafür gebildeten Rücklagen abgedeckt. 1991 erreichte der TV mit 526 Mitgliedern einen neuen Höchststand.

Breitensport

Während der Ausschuss sich mit der Zukunft von Verein und Turnhalle auseinanderzusetzen hatte, feierten die Aktiven des TV im sportlichen Bereich noch nie da gewesene Erfolge. Vorbehaltlos unterstützt von Abteilungsleiter Ludwig Henn, hat Joachim Kuhn seit Anfang der achtziger Jahre den TT-Nachwuchs systematisch trainiert.

Die Mädchen Altersklasse I (16 - 18 Jahre) in der Besetzung Marlene Zipp, Elke Dolzer und Susanne Trunk wurden bei den bayerischen Pokalmeisterschaften 1984 in Bayreuth Dritte. Die Mädchen der Altersklasse III (12 - 14 Jahre) errangen im gleichen Jahr in der Besetzung Kerstin Reichert, Tanja Kratochwill und Esther Löhr sogar die bayerische Vize-Meisterschaft. Noch niemals zuvor war es den Aktiven des TV gelungen, sich für eine Endauscheidung auf Landesebene zu qualifizieren, und nun schafften dies gleich 2



Ludwig Henn, Elke Dolzer, Marlene Zipp, Esther Löhr, Franz Kuhn, Tanja Kratochwill, Kerstin Reichert, Artur Trunk

Mannschaften. Auch von verschiedenen Turnieren kehrten vor allem die Tischtennis-Mädchen des TV mit schönen Erfolgen auf Kreis- und Bezirksebene zurück. Bemerkenswert an diesem schönen und großartigen Erfolg der Nachwuchsarbeit der TT-Abteilung ist auch die Tatsache, dass alle Spielerinnen aus unserer doch relativ kleinen Gemeinde stammten. In den Folgejahren setzte Marlene Zipp als Trainerin die erfolgreiche Arbeit Joachim Kuhns fort.

In den Jahren 1986 bis 1988 errang die Mädchenmannschaft der Altersklasse II (14 - 16 Jahre) in der Besetzung Daniela Wörner, Annika Stubert, Miriam Winkler, Marion Appel und Nicole Hörst Plätze in der Unterfrankenliga. 1989 verzichtete diese Mannschaft wegen der strapaziösen Fahrtstrecken sogar auf den Aufstieg in die Bayernliga, für die sie sich qualifiziert hatte.

Bemerkenswert sind auch die Erfolge der Jungenmannschaft der Altersklasse I im Zeitraum 1985 bis 1987, in der Rainer Zipf, Marco Schell, Michael Häfner und Georg Müller von der Kreisliga ebenfalls bis in die Unterfrankenliga aufstiegen. 1990 begann die Zeit von Melanie Speth und Torben Schwarz. Beide errangen die Kreismeisterschaft. Bei den unterfränkischen Meisterschaften wurde Melanie Speth schließlich Dritte. 1991 wiederholten die Beiden ihren Vorjahreserfolg. Beide wurden Kreismeister und schafften auf Bezirksebene Spitzenplatzierungen. Als erste Aktive der TT-Abteilung qualifizierte sich Melanie Speth 1991 für die Teilnahme an bayerischen Einzelmeisterschaften.

Auch die Karateabteilung machte in diesen Jahren immer wieder durch bemerkenswerte Turniersiege von sich reden. Beispielhaft sei hier Josef Schnadenberger genannt, der es 1987 bei den deutschen Meisterschaften im Goyo Ryu-Stil im Kumite Einzel und Kata Einzel zur Meisterschaft brachte. Sein Mannschaftskollege Rudi Russ wurde im gleichen Jahr in die Nationalmannschaft berufen. Bei der Teilnahme an den Europameisterschaften in Belgien wurde er Siebter im Einzel- sowie Vize-Europameister in der Mannschaftswertung. Diese Erfolge steigerten den Zulauf zu dieser Sparte erheblich. Da aber die Kapazitäten in der Turnhalle ausgereizt waren, entschloss sich die Karateabteilung im Jahr 1988 geschlossen zum Austritt aus dem TV Schneeberg und zur Gründung des Goyo-Ryo-Karateclubs Amorbach.

Neue Impulse kamen auch von den Jedermannturnern im Bereich des Breitensports, die angeregt durch ihr wöchentliches Volleyballspiel in der Turnhalle auch eine Ortsmeisterschaft zur Förderung dieser zwischenzeitlich beliebten Sportart durchführen wollten. Am 21.07.1985 fand unter der Leitung von Schriftführer Josef Speth die erste Volleyball-Ortsmeisterschaft statt. 16 Freizeitmannschaften folgten der Einladung des TV. Sie schufen damit die Grundlage für ein populäres Turnier, das bis heute aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist.

Die Entwicklung von 1992 bis 1999

Franz Kuhn

Mit der Generalversammlung vom 10.01.1992 endete eine Ära in der Geschichte des TV Schneeberg. Franz Kuhn, der 40 Jahre lang den Verein als 1. Vorsitzender geführt hatte, kandidierte nicht mehr. Die Generalversammlung wählte auf Vorschlag des Vereinsausschusses Wolfgang Speth zum neuen 1. Vorsitzenden. Franz Kuhn wurde in Würdigung seiner herausragenden Verdienste zum Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme im Vereinsausschuss ernannt.

Die Chronik des TV Schneeberg beinhaltet all die Verdienste, die sich Franz Kuhn in den Jahrzehnten an der Vereinsspitze erworben hat. Sie wird aber dem Phänomen Franz Kuhn an sich nicht gerecht. Das Engagement und der Idealismus, mit dem er über all die Jahre hinweg seine Aufgabe gemeistert hat, werden heute noch geachtet und bewundert. Gerade diese Eigenschaften, dazu eine große Portion Beharrlichkeit und die unermüdliche Unterstützung durch seine Frau Anna, halfen Franz Kuhn, den TV Schneeberg nach vorne zu bringen und vorne zu halten. Er war nicht nur die treibende Kraft

beim Bau der Turnhalle, er war auch für mehr als 10 Jahre ihr Hausmeister. Für die meisten ist die Existenz der Turnhalle heute eine Selbstverständlichkeit. Für Franz Kuhn war sie stets etwas Besonderes. Sie war das Ergebnis von langjähriger, harter Arbeit, die großen Respekt verdient.

Franz Kuhn hat sich nie viel aus Ehrungen gemacht, die ihm im Verlauf seiner Tätigkeit von Turngau und BLSV zuteil wurden. Herausragend war allerdings 1994 die Verleihung der Ehrenmedaille des Freistaates Bayern für Leistungen im Ehrenamt durch den Kultusminister Hans Zehetmair. Diese Medaille wurde an 99 ausgesuchte bayerische Persönlichkeiten verliehen, die aus über 350.000 Menschen ausgewählt wurden.



Vereinspolitik

Neben Franz Kuhn kandidierte auch der langjährige zweite Vorsitzende Norbert Kuhn 1992 nicht mehr. Auch er hat sich mit seiner Fachkenntnis bei den Baumaßnahmen sehr engagiert und den Verein durch Spenden unterstützt. Norbert Kuhn erklärte sich bereit, das Amt des Gerätewarts zu übernehmen. Neuer 2. Vorsitzender wurde Peter Appel. Der neue 1. Vorsitzende Wolfgang Speth setzte die bewährte Politik seines Vorgängers fort. Erklärtes Ziel war, das Leistungsangebot für Sportinteressierte weiterhin attraktiv zu gestalten. Ein besonderes Anliegen war für ihn der Kontakt zu den Übungsleitern.

Übungsleitermangel war und ist auch für den TV Schneeberg immer wieder ein Problem. Für die Buben ab 10 Jahren war 1992 kein neuer Übungsleiter zu finden. Abhilfe schuf eine ABM-Maßnahme des Turngaues Main-Spessart, an der sich der TV Schneeberg beteiligte. Der Turngau hatte eine Diplomsportlehrerin eingestellt, die wiederum interessierten Mitgliedsvereinen gegen Beteiligung an den Lohnkosten zum Abhalten von Übungsstunden bereitgestellt wurde. Dieses Angebot nutzte auch der TV. Zur Freude von Eltern und Kindern konnte das Bubenturnen wieder stattfinden.

Nachdem im Vorjahr wegen des Golfkrieges die für die Vereinsfinanzen so wichtigen Faschingsveranstaltungen ausgefallen waren, fand man neue Wege, die Turnhalle wirtschaftlich zu nutzen. Mit insgesamt 18 Veranstaltungen wurde dabei 1992 eine große Auslastung erreicht. Ab sofort konnten private Personen und Firmen die Halle für eigene Feste und Veranstaltungen mieten. Auch bei den Faschingsveranstaltungen wurden neue Wege beschritten. Ab 1995 richteten die Faschingsgesellschaft Schneeberger Krabbe und der TV in der Turnhalle im Anschluss an den Prinzenpaarempfang gemeinsam einen Kappenabend aus. Auf Wunsch zahlreicher Vereinsmitglieder wurde der Altweiberfasching 1996 erstmals in der Turnhalle durchgeführt. Die Veranstaltung kam bei allen Akteuren sehr gut an, so dass man in den Folgejahren dabei blieb.

Während der Vereinsausschuss sich neben den Veranstaltungen zumeist mit Renovierungsarbeiten und Reparaturen an der Halle befasste, schwelte das Thema der leichtathletischen Außenanlagen stets unterschwellig mit. 1993 wurde Wolfgang Speth mit diesem Thema wieder bei der Gemeinde vorstellig. Er erinnerte den Gemeinderat an seine Unterstützungszusage aus dem Jahr 1987, den Bau dieser Anlagen im Umfeld der Turnhalle zu betreiben. Auch wenn die Gespräche ergebnislos blieben, so waren die Zusagen dem Gemeinderat noch präsent.

Mitte 1994 informierte die Gemeinde Schneeberg den Turnverein über einen privaten Grundstücksankauf im Bereich hinter der Turnhalle. Das betroffene Grundstück war in einer früheren Lageplanskizze für die vom TV gewünschte 100-Meter-Bahn vorgesehen gewesen. Nun war das Dauerthema leichtathletische Außenanlagen wieder auf dem Tisch und es kam Bewegung in die Szene. Für den TV Schneeberg ging es darum, in dem betroffenen Bereich eine möglichst große Fläche zu erwerben, um bei der Planung der Sportfelder flexibel sein zu können. Es zeigte sich bald, dass dieser erste Verkauf eine regelrechte Lawine losgetreten hatte. Die bislang ablehnenden Eigentümer bekundeten plötzlich Gesprächsbereitschaft über Grundstückverkäufe oder den Tausch von Flächen. Erfreulicherweise reagierte auch der Gemeinderat unter Bürgermeister Artur Trunk sofort auf das veränderte Verhalten der Anlieger und unterstützte den Verein vorbehaltlos. Noch 1994 konnte die Gemeinde durch einen Tausch dem TV ein Grundstück in diesem Bereich kostenlos zur Verfügung stellen.

Bei der Generalversammlung am 13.01.1995 konnte Wolfgang Speth den Anwesenden eine freudige Botschaft überbringen. Es war ihm gelungen, den Kauf des unmittelbar hinter der Turnhalle gelegenen Grundstücks zwei Tage zuvor durch den Turnverein perfekt zu machen. Zusammen mit dem von der Gemeinde überlassenen Gelände und abzüglich einer Ausgleichsfläche hinter dem Spielplatz bei der Raiffeisenbank besaß der TV Schneeberg nun 1.500 qm Gelände mehr. Auf diese Chance hatte die Vereinsführung seit Jahren gewartet, auch wenn der TV dabei an die Grenzen des finanziell Machbaren gehen musste.

Wolfgang Speth rückte bei der Generalversammlung auch öffentlich vom Bau einer 100-Meter-Bahn ab. Er verwies auf die grundlegenden Veränderungen bei den Sportvereinen. Klassischen Sportdisziplinen wie dem Turnen und der Leichtathletik fehlte es aller Orten an Zuspruch. Gefragt waren dagegen Mannschaftssportarten wie Volleyball oder Basketball. Speth zog das Fazit, dass der TV mit dem Geländekauf die Weichen für seine zukünftige Entwicklung gestellt habe. Das neu erworbene Gelände beschäftigte den Vereinsausschuss auch noch in den folgenden Jahren. Das Gelände wurde ausgeschoben und eine Zisterne gesetzt. Mit dem Gemeinderat wurde über einen Zuschuss zu den Kosten des Grunderwerbs verhandelt.

Gegen die Überlassung von Gelände in östlicher Richtung erhielt der TV im Tausch Gelände in der Verlängerung des bisherigen Turnplatzes gleich hinter der Turnhalle. 1996 wurde die nunmehr als Spiel- und Sportgelände bezeichnete Fläche nivelliert und eingesät. Schließlich ging noch von der Gemeinde ein Zuschuss von 25.000 DM für den Erwerb des Geländes ein. Die Freude darüber währte jedoch nur kurz. Wenige Wochen danach stellte die Gemeinde dem TV einen Beitragsbescheid über Kanalanschlusskosten in Höhe von 16.000 DM zu, von denen die Hälfte sofort zahlbar war.



Am 14.06.1997 erfolgte schließlich durch Hochwürden Pfarrer Dorn die offizielle Einweihung des nunmehr 3.700 qm großen Spiel- und Sportgeländes, die der Verein mit einem zweitägigen Fest feierte.

Zum 01.01.1995 erhöhte der Verein die Mitgliedsbeiträge recht deutlich. Dies geschah nicht wegen des Geldbedarfs durch den Grundstückerwerb, sondern war eine entsprechende Vorgabe des BLSV. Nur Vereine, die die vorgeschriebenen Mindestbeiträge erheben, erhalten vom Verband auch Fördermittel. Die Beiträge für Jugendliche stiegen um 33 %, die für Erwachsene um 25%. Gleichzeitig hatte der BLSV seine Mitgliedsvereine informiert, dass er auch schon für die Jahre 1997 und 2000 deutliche Beitragserhöhungen beschlossen habe.

Wegen des neu erworbenen Geländes war man auf den BLSV und seine Fördertöpfe angewiesen. So entschied sich der Vereinsausschuss für die Umsetzung der verordneten Beitragserhöhungen. Zugleich behielt man aber den Familienbeitrag und den Seniorenbeitrag bei. Diese Beitragsarten erkennt der BLSV nicht an. Die hierdurch fehlenden Beiträge müssen jedes Jahr neu durch Spenden ausgeglichen werden. Der Vereinsausschuss hatte sein Möglichstes getan, um die Auswirkungen für die Mitglieder zu mildern. Dennoch kam es wegen der Beitragserhöhungen zu einer Reihe von Austritten.

Das Jahr 1998 stand nach den großen Ausgaben der vorangegangenen Jahren ganz im Zeichen der Konsolidierung der Vereinsfinanzen. Investiert wurde lediglich in die Einrichtung des Vereinsbüros. Hierfür wurde ein eigener PC angeschafft, auf dem der TV nun z.B. die Mitgliederverwaltung vornimmt. Auch die Buchhaltung, die zum Betrieb eines 500-Mitglieder-Vereins mit Wirtschaftsbetrieb zwangsläufig erforderlich ist, wird nun auf dem Rechner ausgeführt.

Sportliche Erfolge

Wie in den beiden Jahren zuvor wurde Melanie Speth auch 1992 und 1993 wieder Kreismeisterin im Tischtennis. 1993 schaffte sie bei den unterfränkischen Meisterschaften, wie schon 1990, einen dritten Platz. 1991 trat mit Monika Lausberger das größte Tischtennistalent ins Rampenlicht, das der TV Schneeberg bis heute hervorgebracht hat. Über erfolgreiche Wettkämpfe errang sie 1993 die unterfränkische Einzelmeisterschaft und wurde im gleichen Jahr schließlich Bayerische Vizemeisterin im Einzel der Altersklasse 4. Nach weiteren Erfolgen 1994 und 1995 wechselte sie zur Bayernliga-Mannschaft des TV Mömlingen.

1994 wurde mit Ramona Königer wieder ein Schneeberger Mädchen Kreismeisterin in der Altersklasse IV. Auch sie krönte ihre Leistung durch einen dritten Platz bei den unterfränkischen Meisterschaften und qualifizierte sich sogar für die nordbayerischen Meisterschaften. Anke Melchior, 1998 Kreismeisterin in der Altersklasse IV, und Yvonne Berger, die ihr 1999 folgte, setzten die Erfolgsstory der Nachwuchsarbeit der Tischtennisabteilung fort.

Die Tischtennisherren konnten ebenso eine Reihe schöner Erfolge auf Kreisebene erzielen. Über die Jahre hinweg gab es so manche Meisterschaft in den Spielrunden zu feiern. Seit 1996 konnten Aktive des Vereins immer wieder bei Kreisranglistenturnieren Erfolge feiern. Genannt seien hier Berthold Hohm, Joachim Kemmerer, Achim Krutsch und nicht zuletzt die Brüder Martin und Michael Häfner. Jüngstes Kind der Tischtennisabteilung ist die Damenmannschaft, die erste, die es in der Geschichte der TT-Abteilung Schneebergs überhaupt gibt. Die 5 Aktiven konnten bereits im ersten Jahr die Vizemeisterschaft und damit den Aufstieg feiern.

Neben den Aktiven der TT-Abteilung messen sich noch die Buben bei einzelnen Leichtathletikwettbewerben mit Vertretern anderer Vereine. Hier steht zu hoffen, dass nach Erschaffung entsprechender Trainingsmöglichkeiten auf dem Spiel- und Sportgelände die Vergleiche und auch die Erfolge häufiger werden.

Im Bereich des Breitensports hat der Erwerb der Sportabzeichen, vor allem durch die Aktiven der Jedermannturner, auch in Schneeberg eine lange Tradition. Unter Leitung des Oberturnwarts Alfred Reichert nimmt jedes Jahr eine ganze Reihe von Mitgliedern an dieser „Olympiade des kleinen Mannes“ teil.

An der seit 1985 veranstalteten Ortsmeisterschaft im Volleyball nehmen Jahr für Jahr auch sehr viele Vereinsmitglieder als Akteure in einer der Freizeitmannschaften teil. Seit 1989 wird neben der klassischen Ortsmeisterschaft für Herren und Mixedmannschaften auch eine Ortsmeisterschaft für die Damenmannschaften ausgespielt.



Im Jahr 1999 veranstaltete die TT-Abteilung erstmals eine TT-Ortsmeisterschaft für Freizeitmannschaften. Fast 100 Teilnehmer ließen das Experiment zu einem vollen Erfolg werden.



Auch an Turnieren anderer Vereine Schneebergs nahmen Mitglieder des TV aus unterschiedlichen Turngruppen teil. Während für die Fußballortsmeisterschaft nur wenige Mannschaften gestellt werden konnten, stellte der TV beim Vereinsschießen des Schützenvereins in jedem Jahr die meisten Mannschaften und erhielt damit immer den Meistbeteiligungspreis.

Um Aktivität und Geselligkeit unter einen Hut zu bringen, veranstaltet der TV Schneeberg unter der Leitung des Wanderwartes Siegfried Beuchert jedes Jahr im Frühling eine Trimm-Trab-Wanderung. Diese Einrichtung erfreut sich großer Beliebtheit, kann man doch das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

Neben den Trimm-Trab-Wanderungen werden auch die jährlichen Gauwandertage vom Wanderwart organisiert und betreut. Zweimal wurde der TV im Laufe seiner Geschichte zum Ziel aller Wanderer, die am Gauwandertag teilnahmen.

Menschen, die den Verein bewegten

Franz Kuhn, der große Motor des TV Schneeberg, stand 4 Jahrzehnte als 1. Vorsitzender an der Vereinsspitze. Mit dem 2. Vorsitzenden Norbert Kuhn, Kassier Hubert Ort und dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses Horstmar Kuhn hatte er 3 erprobte Vereinsfunktionäre an seiner Seite. Verdiente Personen des TV waren auch der Leiter der Tischtennisabteilung Ludwig Henn und Wanderwart Siegfried Beuchert. Alfred Reichert hatte 1988 den langjährigen Oberturnwart Arno Knapp abgelöst, der aus Zeitmangel nicht mehr für das Amt kandidierte.



Hubert Ort und Horstmar Kuhn

Mit diesen Wechsellern kam auch eine Umorientierung innerhalb des Vereins zum Ausdruck, weg vom klassischen Turnen hin zum Ausgleichssport, zum Jedermannturnen. 1987 gab es durch den Rücktritt von Josef Speth auch einen Wechsel des Schriftführers. Ralf Reichert übernahm dieses Amt. Weiterhin gehörten dem wichtigsten Führungsgremium des Vereins die langjährigen Ausschussmitglieder Agnes Häfner, Bruno Kemmerer und Dietmar Kuhn an. Brigitte Kohl übernahm 1988 die Aufgaben von Maria Reichert als Vertreterin der Frauenabteilungen im Verein. Aus Gesundheitsgründen musste der langjährige Gerätewart des TV Otto Hörst im gleichen Jahr sein Amt in die jüngeren Hände von Martin Häfner legen. Die Kontinuität in der Vereinsführung war der Garant für die stetige und solide Entwicklung des Vereins über die vergangenen Jahre hinweg. Mit Agnes Häfner, Bruno Kemmerer, Arno Knapp und Dietmar Kuhn schieden 1992 bzw. 1994 4 langjährige Ausschussmitglieder aus. Für sie rückten 1996 Martina Pfeiffer und Annemarie Schäfer in das Gremium nach.

Eine so stark genutzte Turnhalle mit entsprechenden Außenanlagen bedarf einer kontinuierlichen Betreuung und Wartung, d.h. sie benötigt einen engagierten Hausmeister.

Von 1977 bis 1985 betreuten die Eheleute Edith und Eduard Stubert diese umfangreiche Arbeitsgebiet, danach übernahmen die Eheleute Regina und Dietmar Henn diese Aufgabe. In diesem Zeitraum wurde der Hausmeister zusätzlich durch die Arbeiten am Anbau der Turnhalle belastet. Ab 1992 kümmerten sich die Eheleute Jens und Ilka Pfannenschmidt um die Turnhalle. Seit Mitte 1997 sind nun Dieter und Luiza Albers das fünfte Hausmeisterehepaar.

Große Bedeutung innerhalb der ehrenamtlichen Aufgaben eines Turnvereins fällt den Übungsleitern zu. Ohne ihren Einsatz kann ein Verein nicht bestehen. Einmal in der Woche nehmen sie sich Zeit, um mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen körperliche Fitness zu trainieren und durch Spiele entspannende Fröhlichkeit aufkommen zu lassen. Um das ganze motivierend und fröhlich für die Turner zu gestalten, sind immer wieder neue Ideen bei Training und Spiel gefragt.

Neben den wöchentlichen Übungsstunden wurden Spielnachmittage durchgeführt, zu denen die Kinder der gesamten Gemeinde eingeladen waren.



Große Freude hatten die Kinder an den alljährlich besonders vorbereiteten Nikolausfeiern, an denen sie ihr Können in Form einer Turnschau vorstellten. Hier überraschte der Verein mit eigens von den Übungsleitern ausgewählten kleinen Geschenken.



Enorme Verbundenheit zum Verein zeigten auch weiterhin unsere Ehrenmitglieder, die sich auch nach der Ernennung für Aufgaben des Turnvereins zur Verfügung gestellt haben.

Im Jahre 1992 verlor der Verein mit Reinhold Keller, Emil Kuhn und Josef Keller binnen weniger Monate 3 verdiente Ehrenmitglieder.

Mit Ruthard Keller und Ludwig Henn wurden 1997 zwei verdiente Mitglieder zu Grabe getragen. Ruthard Keller hatte der Vorstandschaft lange Jahre angehört und zuletzt von 1981 bis 1983 das Amt des 2. Vorsitzenden begleitet. Ludwig Henn war über Jahrzehnte der Motor und Leiter der Tischtennisabteilung, die er bis Anfang 1996 auch im Vereinsausschuss vertrat.

Vorstandschaft von 1985 - 1999

1. Vorsitzender	Franz Kuhn Wolfgang Speth	1956 -1991 ab 1992
2. Vorsitzender	Norbert Kuhn Peter Appel	1981 -1991 1992 - 1999
Kassier	Hubert Ort	ab 1974
2. Kassiererin	Brigitte Kohl	ab 1998
Schriftführer	Josef Speth Ralf Reichert	1982 - 1986 ab 1987
Oberturnwart	Arno Knapp Alfred Reichert	1976 - 1987 ab 1988

Beisitzer von 1985 - 1999

Gerätewart	Otto Hörst Martin Häfner Norbert Kuhn	1966 - 1987 1988 - 1991 ab 1992
Wirtschaftsbetrieb		
Vorsitzender	Horstmar Kuhn	ab 1974
Beisitzer	Bruno Kemmerer Agnes Häfner Brigitte Kohl Martina Pfeiffer Annemarie Schäfer	1974 - 1995 1986 - 1995 1996 - 1997 ab 1996 ab 1996
Vertreterin Frauenturnen	Maria Reichert Brigitte Kohl	1984 - 1987 1988 - 1995
Vertreter Tischtennis	Ludwig Henn Martin Häfner	1978 - 1995 ab 1996
Wanderwart	Siegfried Beuchert	ab 1980
Beisitzer	Dietmar Kuhn Alfred Reichert Arno Knapp Marlene Zipp Peter Appel	1978 - 1993 1986 - 1987 1988 - 1995 1986 - 1991 1990 - 1991

Der Turnverein Schneeberg im Jahr 1999

Vorstandschaft

1. Vorsitzender	Wolfgang Speth
2. Vorsitzender	Peter Appel
Schriftführer	Ralf Reichert
Kassier	Hubert Ort
	Brigitte Kohl
Oberturnwart	Alfred Reichert

Beisitzer/innen	Siegfried Beuchert	Wanderwart
	Martin Häfner	Abteilungsleiter Tischtennis
	Viliam Hofmann	
	Horstmar Kuhn	Wirtschaftsbetrieb
	Norbert Kuhn	Gerätewart
	Martina Pfeiffer	Wirtschaftsbetrieb
	Annemarie Schäfer	Wirtschaftsbetrieb

Kassenprüfer	Hardo Straulino
	Gerhard Lausberger

Hausmeister	Luiza und Dieter Albers
--------------------	-------------------------

Ehrenvorsitzender

Franz Kuhn	seit 1992
------------	-----------

Ehrenmitglieder

Wendelin Berberich	seit 1998
Leo Büchler	seit 1979
Erwin Geyer	seit 1987
Karl Henn	seit 1980
Otto Hörst	seit 1999
Alois Kuhn	seit 1994
Carl Kuhn	seit 1966
Erwin Kuhn	seit 1999
Ludwig Kuhn, geb. 1930	seit 1998
Josef Schäfer	seit 1989
Leonhard Trunk	seit 1989
Richard Trunk	seit 1989

Im Jubiläumsjahr aktive Übungsleiter/-innen

Stefan Büchler
Martin Drescher
Agnes Häfner
Martin Häfner
Michael Häfner
Silvia Hausmann
Petra Herkert
Anni Keller
Brigitte Kohl

Johanne Magenheim
Alexander Münch
Monika Niesner
Martina Pfeiffer
Alfred Reichert
Silvia Trunk
Rita Weiss
Marlene Zipp



Weitere Übungsleiter/-innen der letzten 15 Jahre

Hannelore Beuchert
Marita Deinzer
Edeltraud Gräser
Ludwig Henn
Arno Knapp
Angelika Kuhn
Bodo Kuhn
Joachim Kuhn
Paul Novotny
Monika Peikert

Jutta Pfaff
Maria Pittner
Erika Prieschl
Angela Schäfer
Doris Speth
Josef Speth
Andreas Springer
Edith Stubert
Elke Wunderlich

Unsere Abteilungen im Jubiläumsjahr 1999



Tischtennisabteilung



Aerobicgruppe



Kinderturnen



Jedermannturner



Knabenturngruppe





Jugendturngruppe



Gymnastikgruppe am Mittwoch



Mutter-Kind-Turnen



Mädchenturnen



Gymnastikgruppe am Donnerstag



Gymnastikgruppe am Montag

Teil 3

Die Entwicklung des Vereins von 2000 bis 2024

Rückblick auf das Fest 1999



Bürgermeister Erich Kuhn, Wolfgang Speth und Peter Appel mit der stv. Ministerpräsidentin Frau Barbara Stamm

Eine große Ehre widerfuhr dem Turnverein und der Gemeinde Schneeberg zum Fest anlässlich der 75-Jahr-Feier am 03./04. Juli 1999. Die stellvertretende Ministerpräsidentin Frau Barbara Stamm hatte die Schirmherrschaft übernommen und besuchte am Festsonntag den Markt Schneeberg. Nach dem Eintrag ins Goldene Buch im Rathaussaal nahm sie an der Kirchenparade und am Festgottesdienst teil.

Beim anschließenden Fröhschoppen in der vollbesetzten Turnhalle überbrachte die Schirmherrin ihre persönlichen Glückwünsche sowie die der Staatsregierung und stellte die sportliche Vielfalt beim TV Schneeberg heraus. Gerade die frühe Hinführung von Kindern und Jugendlichen zu Sport und Spiel sei entscheidend für eine wirksame gesundheitliche Präsentation. „Wer im Alter noch sportlich aktiv sein will, sollte sich schon in der Jugend sportlich betätigt haben“, meinte Stamm. (Quelle: Bote vom Untermain, 06.07.1999)



Die Feierstunde wurde von den Schneeberger Musikanten umrahmt. Vorsitzender Wolfgang Speth konnte zahlreiche Ehrengäste (Landrat Roland Schwing, Bürgermeister Erich Kuhn, Altbürgermeister Artur Trunk, Eilika Fürstin zu Leiningen, Landtagsabgeordneter Ludwig Ritter, Turngauvorsitzender Horst Heuß) willkommen heißen, die in ihren Grußworten den stetigen Einsatz im Verein lobten. Der Vizepräsident des BLSV, Ludwig Ritter, sagte, dass Franz Kuhn, der über 40 Jahre lang die Geschicke des Vereins geleitet hatte, Unschätzbares geleistet habe. Es sei dem Jubelverein stets gelungen, das Thema „Sport für alle“ in die Tat umzusetzen, Tradition und Fortschritt zu verbinden und das ehrenamtliche Engagement in den Mittelpunkt zu stellen. (Quelle: Bote vom Untermain, 05.07.1999).



Quelle: Bote vom Untermain, 06.07.1999

Senior Erwin Geyer erinnerte sich an seine Erlebnisse als Kind zur Gründungszeit des Vereins. Dr. Joachim Kuhn blickte auf seine schöne Zeit als ehemaliger Tischtennisspieler an Schneeberg zurück.

Das Rahmenprogramm bot einen Rückblick in Wort und Bild auf die 75-jährige Geschichte, die Johanne Magenheimer und Hubert Ort ausgearbeitet hatten (Quelle: Bote vom Untermain 05.07.1999).

Beim Fest wurden über 100 Mitglieder geehrt. Dabei wurden Otto Hörst und Erwin Kuhn zu Ehrenmitgliedern ernannt, Carl Kuhn für 75-jährige Mitgliedschaft geehrt und Agnes Häfner wurde für 34-jährige Übungsleitertätigkeit ausgezeichnet.

Ehrenabend 1999

Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Berberich Petra	Henn Dietmar	Link Andreas	Ullrich Ute
Beuchert Hannelore	Henn Mechthilde	Münch Susanne	Weber Udo
Bischof Sabine	Henn Siegmund	Niesner Monika	Wirth Hiltrud
Bischof Susanne	Herkert Petra	Ort Stephan	Wunderlich Elke
Blatz Christiane	Hörst Marliese	Reheußer Roland	Zipp Marlene
Bohr Thomas	Keller Gebhard	Reichert Ralf	
Damm Günter	Kiel Brigitte	Schäfer Gertrud	
Erbacher Edmund	Kuhn Joachim	Trunk Silvia	

Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Altwasser Ingeborg	Gräser Edeltraud	Kuhn Norbert	Schäfer Armin
Bauer Helga	Greulich Paula	Kuhn Ruthard	Schindler Günther
Beuchert Hannelore	Häfner Agnes	Kuhn Siegfried	Straulino Hardo
Beuchert Siegfried	Hagendorf Helene	Kuhn Ursula	Trunk Aloisia
Bischof Emil	Heinbücher Karl-Jürgen	Link Dieter	Trunk Hildegard
Bohr Horst	Hohm Berthold	Loster Hans	Trunk Irmtrud
Böttger Konrad	Hörst Gerhard	Loster Konrad	Uihlein Erika Anneliese
Breunig Karl-Hermann	Jennen Gerhard	Ort Hubert	Zahn Hiltrud
Delaporte Manfred	Keller Winfried	Reichert Alfred	
Edelmann Rudolf	Kratochwill Hans	Reichert Erich	
Erbacher Eduard	Kreibich Erhard	Reichert Gerlinde	
Erbacher Josef	Kuhn Dietmar	Röcklein Rita	
Geyer Elmar	Kuhn Edwin	Rusam Marga	

Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Blöchinger Lieselotte	Kemmerer Bruno	Kuhn Gisela	Knapp Arno
Edelmann Rudolf	Kick Werner	Kuhn Horstmar	Knapp Klaus
Geyer Elmar			

Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Berberich Wendelin	Hörst Otto	Kuhn Erwin	
Geyer Erwin	Kuhn Alois	Kuhn Ludwig	



Ludwig Ritter, Erwin Geyer, Otto Hörst, Alois Kuhn, Erwin Kuhn, Ludwig Kuhn, Wendelin Berberich



Erwin Kuhn und Otto Hörst wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Agnes Häfner erhielt für ihre 34-jährige Übungsleitertätigkeit einen Blumenstrauß.



Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft

Vereinspolitik

Erstmals in der Vereinsgeschichte übernahm bei der Mitgliederversammlung am 11. Januar 2002 mit Marianne Link eine Frau das Amt der 1. Vorsitzenden. Unterstützt wurde sie dabei von Hubert Ort, dem 2. Vorsitzenden, der sein Amt als Kassier an Brigitte Kohl weitergab. Diese Wahl war sehr spannend, da sich bis kurz vor Beginn der Mitgliederversammlung noch niemand bereiterklärt hatte, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Mit Norbert Kuhn schied in diesem Jahr ein langjähriges, verdientes Mitglied aus dem Ausschuss des Turnvereins aus. Sein Nachfolger als Gerätewart wurde Uwe Berberich.

Damit die Ehrenamtlichen des TV auch in den Genuss der Ehrenamtszuschale kommen konnten, musste die Satzung im Jahr 2013 entsprechend geändert werden. Dabei wurde dann auch die Vorstandschaft um das Amt „Leiter/-in Wirtschaftsbetrieb“ erweitert und der „Oberturnwart“ in „Leiter/-in Sportbetrieb“ geändert. Bei der Mitgliederversammlung 2014 wurden erstmals Susanne Repp als Leiterin des Wirtschaftsbetriebes und Margit Weber als Leiterin des Sportbetriebes gewählt. An diesem Abend verließen mit Alfred Reichert, Siegfried Beuchert und Martin Häfner drei sehr aktive Mitglieder den Vereinsausschuss.

Ralf Reichert, unser Schriftführer seit 1987, verstarb ganz plötzlich im Juni 2019. Aus diesem Grund ließen wir den für Oktober 2019 geplanten Ehrenabend ausfallen und wollten diesen 2020 nachholen. Dann aber kam Corona und selbst der Turnbetrieb musste zweimal über Monate eingestellt werden. An Veranstaltungen war vorerst erst recht nicht zu denken.



Bei den Neuwahlen 2020 gab es mit Marcel Rajcsanyi einen neuen 2. Vorsitzenden, mit Anke Melchior eine neue Schriftführerin und mit Michael Häfner einen neuen Leiter des Sportbetriebes. Ramona Königer hat schon 2016 das Amt der Leiterin des Wirtschaftsbetriebes von Susanne Repp übernommen. Mit unseren Beisitzern Uwe Berberich (Gerätewart), Maximilian Dolzer (Mitgliederverwaltung, ab 2014), Andreas Henn (Vertreter Tischtennis, ab 2010), Stefanie Keller (ab 2012), Sabine Kemmerer (ab 2004), Horstmar Kuhn (ab 1965) und Holger Reichert haben wir seither eine sehr tolle und beständige Gruppe zusammen.



Hinten: Andreas Henn, Stefanie Keller, Ramona Königer, Michael Häfner, Holger Reichert, Marcel Rajcsanyi. Vorne: Marianne Link, Sabine Kemmerer, Uwe Berberich, Anke Melchior, Maximilian Dolzer, Brigitte Kohl. Auf dem Bild fehlt Horstmar Kuhn.

Breitensport

Mit Harald Schmidt hatten wir ab 2009 wieder einen erfolgreichen Leichtathletiktrainer. So konnten wir in dieser Abteilung erfreuliche Leistungen aufweisen.



Bildmitte: Michael Breunig

In den Jahren 2014 und 2015 wurde Michael Breunig in der Altersklasse M14 unterfränkischer Meister im Kugelstoßen.

2018 konnte Felix Loster in der Altersklasse M14 bei der unterfränkischen Meisterschaft im Kugelstoßen den 2. Platz erringen und sich auch noch den 3. Platz beim Diskuswerfen sichern.



Felix Loster und Harald Schmidt

Leider konnte Harald Schmidt ab 2022 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr unsere Jugend weitertrainieren und wir sind seither auf der Suche nach einem neuen Trainer für diese Abteilung.

Wir konnten 2023 mit Christina Hayn, Luisa Farrenkopf und Karoline Bronnbauer 3 neue Übungsleiterinnen für eine Eltern-Kind-Gruppe gewinnen. Das neue Pilates-Training von Tine Fleischhauer ist so stark gefragt, dass sie dies jeden Mittwoch um 18.00 Uhr und um 19.15 Uhr anbietet. Mit Stephanie Schiepeck haben wir auch wieder eine Aerobic-Trainerin, die am Donnerstag, jeweils um 9.00 Uhr und um 20.00 Uhr, viele Damen mit ihren Stunden begeistert. Diesen zusätzlichen Angeboten ist es zu verdanken, dass die Mitgliederzahl erfreulicherweise wieder auf 430 Personen gestiegen ist.

Beachtliche Erfolge gab es in den Jahren 2004, 2007 und 2008 von der Tischtennis-Abteilung zu vermelden. Michael Häfner und Berthold Hohm wurden 2004 unterfränkische Meister im Herren Doppel der Herren D.

Unter ihrem Trainer Harald Kohl, der ab 2003 die Jungenmannschaft betreute, wurde die Mannschaft des TV im Jahr 2007 Meister in der 2. Bezirksliga Unterfranken West und stieg dadurch in die 1. Bezirksliga (Unterfrankenliga) auf. Es spielten Michael Hutterer, Florian Kohl, Daniel Kuhn und Pascal Pfeiffer.



Roman Muhin, Florian Kohl, Daniel Kuhn, Harald Kohl, Pascal Pfeiffer

2007 wurden Florian Kohl unterfränkischer Meister und Daniel Kuhn Vizemeister im Einzel bei den Herren D. Gemeinsam konnten sie sich auch noch im Doppel den unterfränkischen Meistertitel erspielen. 2008 errang die Mannschaft mit Florian Kohl, Daniel Kuhn, Roman Muhin und Pascal Pfeiffer die Meisterschaft in der 1. Bezirksliga Unterfranken, wurde unterfränkischer Pokalsieger und bayerischer Vizepokalsieger. Im gleichen Jahr wurde Florian Kohl unterfränkischer Meister im Einzel der Herren C und erreichte bei den bayerischen Meisterschaften der Herren C den 3. Platz im Einzel und im Doppel mit Rainer Sendner.

Mit bis zu 12 Mannschaften in allen Altersklassen hat die Tischtennisabteilung den Turnverein im Landkreis erfolgreich vertreten und so ist es nicht verwunderlich, dass viele unserer Spieler/-innen für ihren häufigen Einsatz geehrt werden konnten. Für **250 Spiele** konnten Jürgen Ballweg (2005), Anke Melchior (2011), Matthias Ort (2011), Susanne Repp (2012), Michael Beuchert (2012), Katrin Grimmbacher (2013), Uwe Berberich (2014), Kerstin Reichert (2018) und Stefanie Keller (2018) geehrt werden. **400 Spiele** erreichte Tanja Kratochwill (2011). Auf **500 Spiele** im Schneeberger Trikot hat es Joachim Kemmerer (2011) gebracht. **600 Spiele** für unseren Verein haben Berthold Hohm (2005), Michael Häfner (2011) und Andreas Henn (2012) bestritten und Spitzenreiter mit **750 Spielen** für denTV Schneeberg sind Dietmar Henn (2009), Hans Kratochwill (2013) und unser langjähriger Abteilungsleiter Martin Häfner (2016).



Tanja Kratochwill, Martin Häfner, Matthias Ort, Anke Melchior, Joachim Kemmerer, Michael Häfner, Andreas Henn



Martin Häfner, Katrin Grimmbacher, Hans Kratochwill, Andreas Henn



Andreas Henn, Martin Häfner



Stefanie Keller, Kerstin Reichert, Martin Häfner, Susanne Repp

Vielen Dank euch allen, dass ihr unseren Verein so toll nach außen vertretet!

Sehr beliebt waren auch die vielen Ortsmeisterschaften, die die Tischtennisabteilung im Zweijahresrhythmus ausgerichtet haben. Mit bis zu 100 Personen war die Turnhalle oft gut gefüllt und die Teilnehmer/-innen haben nicht selten bis spät in die Nacht an den Tischtennisplatten um den Ortsmeistertitel gekämpft und anschließend zusammen gefeiert.



Wir wünschen den drei Herrenmannschaften, die für die Saison 2024/2025 gemeldet sind, viel Erfolg und gute Spiele!

Bauliche Maßnahmen

Kein Haus bleibt in gutem Zustand, wenn es nicht gepflegt wird. So waren auch zahlreiche bauliche Maßnahmen in und um die Turnhalle in den letzten 25 Jahren erforderlich. 2001 wurde mit der Renovierung der Hausmeisterwohnung begonnen. Zehn Fenster mussten erneuert werden, die Fußböden wurden mit Laminat ausgelegt, das Bad wurde renoviert und die Wohnung neu verputzt. Mit der Erneuerung des Hallendachs begann 2002 die komplette Renovierung der Turnhalle.



2004 wurde die Damendusche im Anbau fertiggestellt und 2005 wurde in der Halle der Boden abgeschliffen und neu eingelassen. Ein neuer Putz und Anstrich wurden aufgetragen und die Bühnen- und Fenstervorhänge sowie die Außentreppe erneuert.

In den Jahren 2005 und 2006 haben wir mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitglieder eine neue Gerätehalle auf unserem Außengelände gebaut.





Die Neugestaltung der Damen- und Herrentoiletten erfolgte im Jahr 2009. Eine neue Eingangstüre wurde 2011 eingebaut und im Jahr 2013 erneuerte die Fa. Wirl aus Kleinheubach die komplette Hallenelektrik. Danach konnte dann auch im Jahr 2014 die Renovierung des Ausschanks in Angriff genommen werden. Die Kugelstoßanlage auf dem Außengelände wurde 2015 verwirklicht und die Garage bekam 2016 ein neues Dach.

Das Thema „neue Heizung“ hat uns viele Sitzungen lang beschäftigt, bevor diese 2019 eingebaut werden konnte. 2024 haben wir noch das Nebenzimmer mit einer neuen Decke, einer neuen Beleuchtung, einem frischen Anstrich und neuen Gardinen ausgestattet.



Dies alles ist natürlich nicht allein durch die Mitgliederbeiträge finanzierbar. Deshalb ist es wichtig, dass wir mit verschiedenen Veranstaltungen zusätzliche Einnahmen erwirtschaften können. Dazu gehören unter anderem Prinzenpaarempfang mit Hollywood-Party, Prunksitzung und Seniorennachmittag. Außerdem vermieten wir die Turnhalle für private Feierlichkeiten und freuen uns, wenn andere Ortsvereine ihre Veranstaltungen bei uns abhalten. Ein herzliches Dankeschön gilt hier allen Helfern, die diese wichtigen Einnahmen erst ermöglichen.

Ehrenabend 2004

Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Adler Christian	Grimm Anja	Kuhn Ingrid	Rusam Alexander
Adler Helmut	Häfner Martin	Kuhn Jürgen	Schäfer Annemarie
Appel Peter	Häfner Michael	Kuhn-Wallerer Ulrike	Schäfer Raimund
Ballweg Irene	Henn Andreas	Kunz Christopher	Schindler Martin
Bäuerlein Ulrike	Henn Regina	Lambert Günther	Schneider Roland
Beuchert Heiko	Kemmerer Joachim	Lausberger Gerhard	Speth Wolfgang
Büchler Andrea	Kemmerer Sabine	Magenheim Johanne	Trunk Gebhard
Dumbacher Maria	Kiel Heinz	Müller Georg	Trunk Thea
Eck Helga	Kohl Brigitte	Münch Daniela	Winkler Ewald
Eck Reinhold	Kratochwill Tanja	Neuberger Oliver	Winkler Sieglinde
Erbacher Kurt	Kuhn Anni	Ort Edith	Zipf Rainer
Girsch Sabine	Kuhn Erich	Repp Gudrun	
Götzinger Sonja	Kuhn Gosbert	Röcklein Theo	

Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Berberich Petra	Henn Mechtilde	Ort Stephan	Speth Gabriele
Bischof Susanne	Henn Siegmund	Ott Waltraud	Speth Irma
Blatz Christiane	Herkert Petra	Reheußer Roland	Speth Margarete
Bohr Thomas	Hörst Marliese	Reichert Anita	Trunk Silvia
Damm Günter	Kiel Brigitte	Reichert Ralf	Ullrich Ute
Erbacher Edmund	Kuhn Joachim	Roth Heidi	Weber Udo
Erbacher Ingrid	Lambert Stefan	Schäfer Angela	Wirth Hiltrud
Faust Vera	Link Andreas	Schäfer Gertrud	Wunderlich Elke
Förtig Gerda	Loster Marita	Schneider Thomas	Zipp Marlene
Gräser Wolfgang	Meidel Daniela	Speth Barbara	
Henn Dietmar	Niesner Monika	Speth Bernhard	

Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Erbacher Eduard	Kuhn Edwin	Röcklein Rita	Trunk Irmtrud
Erbacher Josef	Kuhn Norbert	Schäfer Armin	Zahn Hildtrud
Häfner Agnes	Kuhn Ruthard	Schindler Günter	
Hagendorf Helene	Loster Hans	Trunk Aloisia	
Kuhn Dietmar	Ort Hubert	Trunk Hildegard	

Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Blöchinger Lieselotte Kemmerer Bruno Knapp Klaus
Geyer Elmar Knapp Arno Kuhn Horstmar

Diese 6 Personen wurden auch alle zu Ehrenmitgliedern ernannt!

Ehrungen für 75-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Büchler Leo

Ehrungen für Vorstandstätigkeit

Appel Peter	15 Jahre
Kohl Brigitte	16 Jahre
Reichert Ralf	17 Jahre
Kuhn Norbert	25 Jahre
Ort Hubert	35 Jahre
Kuhn Horstmar	39 Jahre
Straulino Hardo	23 Jahre Kassenprüfer

Ehrungen für Übungsleiter

Reichert Alfred	25 Jahre
Niesner Monika	30 Jahre
Häfner Agnes	40 Jahre



Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft



Ralf Reichert

Ehrenabend 2009

Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Antoniadis Niko	Fecher Claus	Kohl Harald	Schäfer Jörg
Ballweg Jürgen	Geyer Matthias	Kuhn Michael	Schäfer Regina
Bauer Roland	Gräber Wolfgang	Münch Alois	Schnorr Heinrich
Blatz Günter	Henn Birgit	Pföhler Anni	Schwab Tanja
Damm Tino	Henn Martin	Reichert Sigrun	Schwarz Torben
Diehm Doris	Kiel Marion	Repp Stefan	Weber Angelika

Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Adler Christian	Götzinger Sonja	Kratochwill Tanja	Neuberger Oliver
Adler Helmut	Grimm Anja	Kuhn Anni	Ort Edith
Bäuerlein Ulrike	Häfner Martin	Kuhn Erich	Repp Gudrun
Büchler Andrea	Häfner Michael	Kuhn Gosbert	Röcklein Theo
Dumbacher Maria	Henn Andreas	Kuhn Jürgen	Schäfer Annemarie
Eck Helga	Henn Regina	Kuhn-Wallerer Ulrike	Schäfer Raimund
Eck Reinhold	Kemmerer Joachim	Lambert Günther	Schneider Roland
Erbacher Kurt	Kemmerer Sabine	Lausberger Gerhard	Trunk Thea
Girsch Sabine	Kohl Brigitte	Münch Daniela	

Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Bohr Horst	Link Dieter	Rusam Marga
Kratochwill Hans	Loster Konrad	Reichert Gerlinde

Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Beuchert Siegfried	Gräser Edeltraud	Kuhn Norbert	Schäfer Armin
Edelmann Rudolf	Kuhn Gisela	Reichert Alfred	

Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Schäfer Josef	Trunk Leonhard
---------------	----------------

Zu Ehrenmitgliedern wurden Siegfried Beuchert und Alfred Reichert ernannt.

Ehrungen für Vorstandstätigkeit

Beuchert Siegfried	20 Jahre
Reichert Alfred	20 Jahre
Kuhn Horstmar	44 Jahre
Lausberger Gerhard	18 Jahre Kassenprüfer

Ehrungen für Übungsleiter

Häfner Martin	15 Jahre
Häfner Michael	15 Jahre
Kohl Brigitte	15 Jahre
Pfeiffer Martina	15 Jahre
Niesner Monika	35 Jahre
Häfner Agnes	45 Jahre



Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft



Hinten: Dieter Link, Hans Kratochwill, Siegfried Beuchert, Norbert Kuhn, Alfred Reichert, Armin Schäfer. Vorne: Marianne Link, Monika Niesner, Gerlinde Reichert, Marga Rusam, Agnes Häfner

Ehrenabend 2014

Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Adler Gabriele	Götzinger Eduard	Link Marianne	Schlegel Christine
Albert Stefan	Grimmbacher Katrin	Ort Christian	Speth Melanie
Beck Hartmut	Hausmann Hans-Jürgen	Pfeiffer Bernhard	Weiss Rita
Büchler Sandra	Henn Cornelia	Pfeiffer Martina	Zahn Martin
Büchler Stefan	Hickmann Andreas	Schäfer Patrick	Zang Brigitte
Förtig Elisabeth	Hörst Klaus	Scharnagl Christa	
Girsch Ferdinand	Kuhn Stefan	Scharnagl Hubert	

Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Antoniadis Niko	Geyer Matthias	Kohl Harald	Schnorr Heinrich
Ballweg Jürgen	Glück Edith	Kuhn Michael	Schwab Tanja
Bauer Roland	Gräber Wolfgang	Münch Alois	Schwarz Torben
Bäuerlein Veronika	Henn Birgit	Neitsch Karla	Speth Jutta
Blatz Günter	Henn Martin	Pföhler Anni	Weber Angelika
Damm Tino	Herkert Ilona	Reichert Sigrun	Weber Christina
Deinzer Karl-Werner	Grimmbacher Andre	Repp Stefan	Weingärtner Roland
Diehm Doris	Hickmann Cornelia	Schäfer Jörg	
Fecher Claus	Kiel Marion	Schäfer Regina	

Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Beuchert Hannelore	Dolzer Margot	Hörst Gerhard	Link Andreas
Bischof Emil	Henn Dietmar	Hörst Marliese	Niesner Monika
Delaporte Manfred	Henn Siegmund	Jennen Gerhard	Reheußer Roland
Dolzer Adolf	Hohm Berthold	Keller Gebhard	Schäfer Gertrud

Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Erbacher Eduard	Hagendorf Helene	Loster Hans	Trunk Aloisia
Erbacher Josef	Kuhn Dietmar	Ort Hubert	Trunk Irmtrud
Häfner Agnes	Kuhn Ruthard	Röcklein Rita	Zahn Hiltrud

Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Kuhn Alois

Ehrungen für 75-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Geyer Erwin

Ehrungen für Vorstandstätigkeit

Link Marianne	15 Jahre
Häfner Martin	18 Jahre
Kohl Brigitte	26 Jahre
Reichert Ralf	27 Jahre
Ort Hubert	46 Jahre
Kuhn Horstmar	50 Jahre
Reichert Alfred	26 Jahre Oberturnwart
Beuchert Siegfried	34 Jahre Wanderwart
Lausberger Gerhard	23 Jahre Kassenprüfer
Knapp Arno	32 Jahre Sportabzeichenprüfer

Ehrungen für Übungsleiter

Häfner Martin	20 Jahre
Häfner Michael	20 Jahre
Kohl Brigitte	20 Jahre
Pfeiffer Martina	20 Jahre
Niesner Monika	40 Jahre
Häfner Agnes	50 Jahre



Hinten: Martina Pfeiffer, Brigitte Kohl, Ralf Reichert, Michael Häfner
Mitte: Martin Häfner, Arno Knapp, Gerhard Lausberger, Aloisia Trunk, Irmtrud Trunk, Rita Röcklein, Horstmar Kuhn, Hubert Ort, Klaus Kühnapfel (BLSV), Marianne Link
Vorne: Fredy Reichert, Hiltrud Zahn, Agnes Häfner, Helene Hagendorf, Erwin Geyer, Siegfried Beuchert, Ruthard Kuhn, Dietmar Kuhn, Alois Kuhn

Sportplakette für 100 Jahre Engagement

Turnverein Schneeberg in Regensburg geehrt

Am 27. April 2024 war ein denkwürdiger Tag für den Turnverein Schneeberg: In einer feierlichen Zeremonie in Regensburg wurden er und 12 weitere bayerische Turn-, Sport- und Schützenvereine mit der Sportplakette des Bundespräsidenten für ihr 100-jähriges Bestehen ausgezeichnet. Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Jörg Ammon, Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V., sowie Sandro Kirchner, Innenstaatssekretär, nahmen die Ehrung für den TV Schneeberg vor.

Für den Turnverein Schneeberg war diese Ehrung eine Anerkennung für ein Jahrhundert des Engagements und der Gemeinschaft. Seit seiner Gründung am 04. Juni 1924 hat der Verein nicht nur sportliche Betätigung gefördert, sondern auch als Ort des Zusammenhalts und der sozialen Interaktion gedient. Von den bescheidenen Anfängen mit 18 jungen Männern hat sich der Verein zu einer festen Institution mit aktuell rund 400 Mitgliedern in der Gemeinde entwickelt, die über die Jahrzehnte hinweg zahlreiche Herausforderungen gemeistert hat.

Der Turnverein Schneeberg konnte bereits in den frühen Jahren seines Bestehens auf eine starke Mitgliederbasis zählen. Dank großzügiger Spenden der Einwohner Schneebergs wurde es möglich, eine Fahne anzuschaffen, die bis heute ein Symbol für den Zusammenhalt und die Tradition des Vereins ist. Auch schwierige Zeiten, wie der Zweite Weltkrieg, konnten den Verein nicht davon abhalten, seinen Betrieb aufrechtzuerhalten und weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben zu leisten.

Eine bedeutende Entwicklung brachten die 1960er Jahre mit sich, als der Bau einer vereinseigenen Turnhalle verwirklicht wurde. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde entstand ein neuer Mittelpunkt für die Gemeinde Schneeberg, der Raum für eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten bot. Durch die Tatkraft ehrenamtlicher Übungsleiterinnen und Übungsleiter wurde das Sportangebot des Vereins stetig erweitert und diversifiziert, um den Bedürfnissen der Mitglieder gerecht zu werden.

Besondere Anerkennung erhielt der langjährige Vorsitzende Franz Kuhn, der über 40 Jahre lang den Verein geleitet und maßgeblich zu seinem Erfolg beigetragen hat. Sein leidenschaftlicher Einsatz wurde im Jahr 1992 mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden und 1994 mit der Verleihung der Ehrenmedaille des Freistaates Bayern gewürdigt. Bei der 75-Jahrfeier 1999 übernahm Barbara Stamm (damals stellv. Ministerpräsidentin) die Schirmherrschaft und nahm an den Feierlichkeiten teil.

Heute, nach 100 Jahren, blickt der Turnverein Schneeberg stolz auf seine Geschichte zurück. Zahlreiche Vereinsfunktionäre, Sportlerinnen und Sportler haben dazu beigetragen, den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Das Bestreben des Turnvereins Schneeberg 1924 e.V. bleibt auch für die nächsten 100 Jahre dasselbe: Sportliche Aktivitäten anzubieten, die das körperliche Wohlbefinden und das soziale Miteinander fördern.

Die Ehrung in Regensburg markiert einen besonderen Meilenstein in der Geschichte des Turnvereins Schneeberg und ist eine Anerkennung für ein Jahrhundert des Engagements und der Gemeinschaft. Die Vorstandschaft des TV Schneeberg sowie der Bürgermeister der Gemeinde waren bei der Zeremonie anwesend und unterstrichen damit die Bedeutung und Unterstützung des Vereins für die lokale Gemeinschaft.



Bildnachweis: Bayerisches Innenministerium/Christine Blei
 Jörg Ammon, Präsident des BLSV, Sandro Kirchner, Staatssekretär, MdL, Anke Melchior, Marianne Link, Marcel Rajcsanyi, Brigitte Kohl, Joachim Hermann, Staatsminister, MdL, Michael Häfner



Video der Verleihung

Ehrenabend am 25.05.2024

Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Dell Ann-Christine	Kiel Katharina	Ort Elke	Schiepeck Stephanie
Farrenkopf Christin	Kohl Florian	Pfeiffer Pascal	Speth Ramona
Gärtner Anna-Lena	Kuhn Daniel	Pfeiffer Sandra	Weis Ulrich
Henn Dennis	Kuhn Martin	Reichert Holger	

Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Albert Stefan	Hausmann Hans-Jürgen	Link Marianne	Schäfer Patrick
Bachmann Jessica	Henn Cornelia	Melchior Anke	Scharnagl Christa
Beck Christopher	Henn Raphaela	Michalke Corinna	Scharnagl Hubert
Berberich Michaela	Hickmann Andreas	Neuberger Marlene	Schmitt Gabriele
Berberich Uwe	Keller Stefanie	Ort Matthias	Speth Burkhard
Beuchert Michael	Keller Thomas	Pattenberg Corina	Wallerer Bernd
Bohr Silke	Kiel Mathias	Pfeiffer Bernhard	Weber Margit
Büchler Stefan	Königer Ramona	Pfeiffer Martina	Weis Angelika
Fecher Carina	Kuhn Hubert	Reichert Petra	Zang Brigitte
Häfner Andrea	Kuhn Martha	Repp Susanne	Zerr Iris

Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft durch den TVS

Adler Christian	Häfner Michael	Kuhn Jürgen	Schäfer Annemarie
Bäuerlein Ulrike	Henn Andreas	Kuhn-Wallerer Ulrike	Schäfer Raimund
Ballweg Irene	Henn Regina	Lambert Günter	Schindler Martin
Berberich Petra	Herbert Angela	Lausberger Gerhard	Schneider Roland
Beuchert Heiko	Herkert Petra	Loster Marita	Speth Barbara
Bohr Thomas	Kemmerer Joachim	Magenheim Johanne	Speth Bernhard
Büchler Andrea	Kemmerer Sabine	Meidel Daniela	Speth Margarete
Dumbacher Maria	Kiel Brigitte	Münch Daniela	Trunk Thea
Erbacher Ingrid	Kohl Brigitte	Neuberger Oliver	Weber Udo
Erbacher Kurt	Kratochwill Tanja	Ort Stephan	Winkler Ewald
Faust Vera	Kuhn Anni	Ott Waltraud	Wirth Hiltrud
Förtig Gerda	Kuhn Erich	Reichert Anita	Wunderlich Elke
Gräser Wolfgang	Kuhn Gosbert	Repp Gudrun	Zipp Marlene
Grimm Anja	Kuhn Ingrid	Roth Heidi	
Häfner Martin	Kuhn Joachim	Rusam Alexander	

Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft durch den BLSV

Beuchert Hannelore	Henn Siegmund	Kuhn Ursula	Reheußner Roland
Bischof Emil	Hörst Gerhard	Link Andreas	Rusam Marga
Bohr Horst	Hörst Marliese	Link Dieter	Schäfer Gertrud
Dolzer Margot	Jennen Gerhard	Loster Konrad	Uihlein Erika Anneliese
Henn Dietmar	Kratochwill Hans-Werner	Niesner Monika	

65 Jahre

Beuchert Siegfried
Gräser Edeltraud
Kuhn Gisela
Kuhn Norbert
Schäfer Armin

70 Jahre

Knapp Arno
Knapp Klaus
Kuhn Horstmar

75 Jahre

Blöchinger Lieselotte

85 Jahre

Geyer Erwin



Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft

Ehrungen für Vorstandstätigkeit

Dolzer Maximilian	10 Jahre
Königer Ramona	10 Jahre
Berberich Uwe	12 Jahre
Keller Stefanie	12 Jahre
Häfner Michael	14 Jahre
Henn Andreas	14 Jahre
Kemmerer Sabine	20 Jahre
Link Marianne	24 Jahre
Kohl Brigitte	36 Jahre
Kuhn Horstmar	60 Jahre

Lausberger Gerhard	32 Jahre Kassenprüfer
Knapp Arno	42 Jahre Sportabzeichenprüfer

Ehrungen für Übungsleiter

Speth Burkhard	10 Jahre
Pfeiffer Pascal	15 Jahre
Häfner Martin	28 Jahre Abteilungsleiter TT
Kiel Brigitte	30 Jahre
Kohl Brigitte	30 Jahre
Pfeiffer Martina	30 Jahre
Niesner Monika	50 Jahre



Ehrung der Übungsleiter durch Marcus Schneider vom Turngau



Ehrung der Vorstandschaft durch Adolf Zerr und Klaus Greier vom BLSV



Joel Thil mit Félicité



Klaus Greier (BLSV Bezirksvorsitzender Ufr.), Marianne Link, Marcel Rajcsanyi, Adolf Zerr (BLSV Kreisvorsitzender)



Marcus Schneider (Turgau), Marianne Link, Marcel Rajcsanyi



Stefanie Keller



Bernhard Pfeiffer, Kurt Repp

Am Ende der Ehrungen seien noch ein paar Persönlichkeiten erwähnt, die in vielen Jahren in verschiedenen Posten das Vereinsgeschehen mitgeprägt haben. Unser Dank gilt selbstverständlich auch den hier namentlich nicht genannten Funktionären, Abteilungs- und Übungsleiter/-innen, die dazu beigetragen haben, dass wir dieses besondere Jubiläum feiern können!

Norbert Kuhn war von 1977 - 1981 Beisitzer, von 1982 - 1991 2. Vorsitzender und von 1992 - 2001 Gerätewart. In dieser Zeit war Norbert nicht nur an Sitzungen, sondern auch bei allen Sonntags-Treffen in der Turnhalle zu finden. Durch sein fachliches Wissen war er bei sämtlichen Reparaturarbeiten und Baumaßnahmen ein gefragter Mann. Er war jederzeit zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Vielen Dank auch für seine vielen unentgeltliche Arbeitsstunden und seine Spenden!

Marianne Link, unsere 1. Vorsitzende, hat sich nach 2 Jahren als 2. Vorsitzende 2002 bereit erklärt, das Amt von Wolfgang Speth zu übernehmen. Seit 22 Jahren ist sie nun die erste Ansprechpartnerin in allen Vereinsbelangen und vertritt unseren Verein nach außen. Sie nimmt viele Termine wahr, wie Gautagungen, BLSV-Veranstaltungen, Besuche bei anderen Vereinen und vieles mehr. Unzählige Sitzungen hat sie in dieser Zeit vorbereitet und geleitet. Auch bei unseren Veranstaltungen ist sie immer bereit, einen Dienst zu übernehmen. Marianne hält den Kontakt zu unseren Ehrenmitgliedern und nimmt sich auch die Zeit, unsere Mitglieder bei „runden“ Geburtstagen zu besuchen.

Ralf Reichert war bis zu seinem plötzlichen Tod 2019 über 32 Jahre als unser Schriftführer tätig. Mit großem Engagement kümmerte er sich sehr zuverlässig um die Sitzungsprotokolle und die Öffentlichkeitsarbeit. Akribisch bereitete er die Ehrenabende vor und moderierte diese ebenso souverän wie auch alle anderen Vereinsveranstaltungen. Neben seinen klassischen Aufgaben als Schriftführer organisierte er seit 1987 gemeinsam mit der Turngruppe „Jedermann“ unsere Volleyball-Ortsmeisterschaften und übernahm sogar die Turnierleitung. Auch bei einer Kellerführung in Schneeberg und Stadtführungen in Miltenberg und Amorbach für unsere Übungsleiter/-innen und seine Ausschuss- und Vorstandskolleginnen und -kollegen konnte er uns mit seinem Wissen und seiner tollen Art zu erzählen begeistern. Er fehlt uns sehr!



Stadtführung in Amorbach durch Ralf im Mai 2019

Siegfried Beuchert war 33 Jahre lang unser Wanderwart und plante jährlich die Gauwandertage im Frühjahr. Wir verbrachten mit ihm sehr gut organisierte Nachmittage und lernten dabei unsere Heimat ein bisschen besser kennen. Die Geselligkeit kam dabei nie zu kurz und es war immer dafür gesorgt, dass niemand durstig den Heimweg antreten musste. Viel mehr Zeit als für die Organisation der Wanderungen hat Siegfried aber in und an der Turnhalle verbracht. Sein großes handwerkliches Geschick machte ihn zum Ansprechpartner für viele bauliche Maßnahmen und fleißigen Helfer bei allen Bau- und Renovierungstätigkeiten. Noch heute steht er uns mit Rat und Tat zur Seite und kommt auch schnell mal „über die Bach“, um uns zu helfen.

Brigitte Kohl trat 1986 in den Verein ein. Bereits 2 Jahre später übernahm sie im Vereinsausschuss die Funktion der Vertreterin Frauenturnen. Ab 1996 wurde sie Beisitzerin im Wirtschaftsausschuss und 2 Jahre später 2. Kassiererin. Seit 2002 ist sie Kassiererin. Dieses Amt füllt sie mit großem Engagement aus. Brigitte hält dabei die Fäden in der Hand und verliert nie den Überblick. Parallel dazu ist sie seit 1995 als Übungsleiterin aktiv. Sie war die maßgebliche Ideengeberin bei den Vorbereitungen zu unserer 100-Jahr-Feier. Sie ist diejenige, die den Ehrenabend anlässlich unseres Jubiläums bis ins Detail mitgestaltet hat. Sie hat Tage und Nächte damit verbracht, für diese Chronik zu recherchieren und Bilder zu finden. Zunächst überarbeitete sie zusammen mit unserem kürzlich verstorbenen Ehrenmitglied Erhard Kreibich die ersten beiden Teile der Chronik. Für den dritten Teil war sie Autorin der meisten Texte. Für ihre langjährigen Verdienste um den Verein wurde Brigitte in diesem Jahr mit dem BLSV Ehrenamtspreis Unterfranken ausgezeichnet. Am 18.09.2024 erhält sie zudem die Ehrenplakette des Landkreises. Durch Initiative von Brigitte wurde der Turnverein zur Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten eingeladen. So konnte die Vorstandschaft im April nach Regensburg reisen, um diese Ehrung entgegenzunehmen. Brigitte ist bekannt für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Fähigkeit, immer und überall mit anzupacken.

Hubert Ort war von 1969 – 1973 im Wirtschaftsausschuss tätig, war Kassier von 1974 – 2001 und 2. Vorsitzender von 2002 – 2017. In diesen 48 Jahren war Hubert nicht nur Ansprechpartner in allen finanziellen Angelegenheiten, sondern er kümmerte sich auch um die Buchhaltung, die Löhne der Hausmeister, die Sozialversicherungsbeiträge und sämtliche Steuererklärungen. Neben den Sitzungen und der nicht wenigen Zeit daheim im Büro, verbrachte er auch viele Sonntagvormittage gemeinsam mit anderen Vorstandskollegen in der Turnhalle, um die anliegenden Arbeiten zu besprechen und zu erledigen.

Horstmar Kuhn trat schon als Jugendlicher dem Turnverein bei. Er konnte dieses Jahr für 70-jährige Mitgliedschaft und 60-jährige Vorstandstätigkeit geehrt werden. Diese Zeiten alleine sagen schon aus, dass so ein Engagement einzigartig ist. Wie Franz Kuhn kann man Horstmar auch als „Motor des Vereins“ bezeichnen. Er verbrachte viele Jahre lang jeden Sonntag Vormittag in der Turnhalle, um nach dem Rechten zu schauen und die anstehenden Arbeiten zu erledigen. Da Horstmar in seinem Laden von früh bis spät täglich erreichbar war, war er Ansprechpartner für alle und die Poststelle könnte man auch als Zweigstelle des Turnvereins bezeichnen. Hier wurde viel beraten und besprochen und das „Brot holen“ konnte dann auch schon mal eine halbe Stunde dauern. Neben den zahlreichen, verdienten Ehrungen und Auszeichnungen von Turnverein, BLSV, Turngau und Landkreis erhielt Horstmar 1999 die Leistungsplakette von der deutschen olympischen Gesellschaft, die jährlich nur an 3 Personen pro Landkreis verliehen wird, und 2016 das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Seine große Verbundenheit zum Verein zeigte er auch dadurch, dass er aus Anlass seines 80. Geburtstages gemeinsam mit seiner Frau Ursula und unserem Haumeister Joel Thil 3 Obstbäume auf unserem Außengelände gepflanzt hat, die mittlerweile auch schon einige Früchte getragen haben.

Schlussgedanken

Mit großem Interesse am Vereinsgeschehen zeigen unsere Ehrenmitglieder nach wie vor ihre Verbundenheit zum Verein. Bei Bedarf unterstützen sie uns mit Rat und Tat. So hat auch Erhard Kreibich, bis zu seinem plötzlichen Tod am 08.12.2023, noch diese Chronik mitgestaltet und für uns einige Texte geschrieben. Dafür haben wir uns des Öfteren mit ihm in der Turnhalle zu Besprechungen getroffen und konnten dabei im August 2023 mit Ertl auf seinen 80. Geburtstag anstoßen.



Sehr wichtig ist es, in einer Dorfgemeinschaft Möglichkeiten zur vielfältigen, sportlichen Betätigung zu schaffen. Es ist unser Anliegen, Kinder schon im frühen Alter an den Sport heranzuführen, um die Freude an der Bewegung zu fördern, die nötig ist für ein gesundes und ausgeglichenes Leben. Schön ist es zu sehen, wenn sich Kinder über ihre erbrachten Leistungen freuen und mit Begeisterung bei den Übungsstunden dabei sind.

Der Turnverein hat ein breites Angebot für viele Altersstufen. Nach wie vor ist es leider schwierig, Übungsleiter zu finden. Für die Zukunft würden wir uns wünschen, dass wir wieder Leichtathletik und auch Kinderturnen in allen Altersgruppen anbieten können. Dies ist nur machbar durch das Engagement unserer Mitglieder.

Durch den Sport werden auch soziale und zwischenmenschliche Beziehungen gefördert, die für das Wohlfühlen in der Gemeinschaft notwendig sind.

Wir wünschen dem Turnverein, dass er noch viele Jahre Sport für **alle** anbieten kann und die Turnhalle immer mit Leben gefüllt ist.

Unsere Hausmeister

Franz und Anna Kuhn

November 1965 bis
Februar 1978



Edith und Eduard Stubert

22. Februar 1978 bis
30. Juni 1985



Dietmar und Regina Henn

01. Juli 1985 bis 31. August 1992



Jens und Ilka Pfannenschmidt

01. September 1992 bis
31. Juli 1997



Luzia und Dieter Albers

01. September 1997 bis
31. Juli 2002

Dieter Albers

01. August 2002 bis
31. Juli 2011

Jakob und Irina Petkau

01. August 2011 bis
30. Juni 2014



Joel Thil mit Félicité

Ab 01. Juli 2014

Vorstandschaft von 2000 - 2024

1. Vorsitzender	Wolfgang Speth Marianne Link	1992 - 2001 ab 2002
2. Vorsitzender	Marianne Link Hubert Ort Stefanie Keller Marcel Rajcsanyi	2000 - 2001 2002 - 2017 2018 - 2019 ab 2020
Kassier	Hubert Ort Brigitte Kohl	1974 - 2001 ab 2002
Schriftführer	Ralf Reichert Anke Melchior	1986 - 2019 ab 2020
Oberturnwart	Alfred Reichert	1988 - 2012

Ab der neuen Satzung von 2013 gehört zur Vorstandschaft

Leiter/-in Sportbetrieb	Alfred Reichert Margit Weber Michael Häfner	2013 2014 - 2019 ab 2020
Leiterin Wirtschaftsbetrieb	Susanne Repp Ramona Königer	2013 - 2015 ab 2016

Beisitzer von 2000 - 2024

Gerätewart	Norbert Kuhn	1992 - 2001
	Uwe Berberich	2002 - 2009
	Michael Beuchert	2010 - 2017
	Marcel Rajcsanyi	2018 - 2019
	Uwe Berberich	ab 2020
Wirtschaftsbetrieb:		
Vorsitzender	Horstmar Kuhn	1974 - 2003
	Martina Pfeiffer	2004 - 2009
	Susanne Repp	2010 - 2013
Beisitzer	Martina Pfeiffer	1996 - 2003
	Annemarie Schäfer	1996 - 2005
	Conny Henn	2002 - 2003
	Susanne Repp	2004 - 2009
	Sabine Kemmerer	ab 2004
	Michael Häfner	2009 - 2019
Vertreter Tischtennis	Martin Häfner	1996 - 2013
	Andreas Henn	ab 2014
Wanderwart	Siegfried Beuchert	1980 - 2013
Beisitzer	Peter Appel	2000 - 2003
	Martin Zahn	2002 - 2011
	Horstmar Kuhn	ab 2004
	Andreas Henn	2010 - 2014
	Stefanie Keller	2012 - 2017, ab 2020
	Ramona Königer	2014 - 2015
	Maximilian Dolzer	ab 2014
	Christian Fabrig	2018 - 2019
	Holger Reichert	ab 2020

Der Turnverein im Jubiläumsjahr 2024

Die Vorstandschaft

1. Vorsitzende	Marianne Link
2. Vorsitzender	Marcel Rajcsanyi
Schriftführerin	Anke Melchior
Kassiererin	Brigitte Kohl
Leiter Sportbetrieb	Michael Häfner
Leiterin Wirtschaftsbetrieb	Ramona Königer

Beisitzer	Uwe Berberich	
	Maximilian Dolzer	Mitgliederverwaltung
	Andreas Henn	Vertreter Tischtennis
	Stefanie Keller	
	Sabine Kemmerer	Wirtschaftsbetrieb
	Horstmar Kuhn	
	Holger Reichert	

Kassenprüfer	Gerhard Lausberger
	Barbara Speth

Abteilungsleiter Tischtennis	Martin Häfner
-------------------------------------	---------------

Hausmeister	Joel Thil
--------------------	-----------



Übungsleiter/-innen

Karoline Bronnbauer
Luisa Farrenkopf
Tine Fleischhauer
Christina Hayn
Katrinn Henn
Brigitte Kiel
Brigitte Kohl
Monika Niesner
Martina Pfeiffer
Pascal Pfeiffer
Stephanie Schiepeck
Burkhard Speth

Weitere Übungsleiter/-innen der letzten 25 Jahren

Sonja Ackermann	Sabine Kemmerer	Tanja Schwab
Peter Appel	Luise Kluger	Doris Speth
Anja Blaser	Florian Kohl	Ulrike Speth
Silke Bormann	Harald Kohl	Diana Stöcker
Stefan Büchler	Anja Konrad	Bernd Strobel
Christiane Erbacher	Michaela Kuhn	Birgit Stumpf
Christian Fabrig	Linda Lauer	Marion Stumpf
Eduard Götzinger	Zelja Lenk	Andrea Trabold
Sonja Götzinger	Alexander Münch	SilviaTrunk
Martin Häfner	Alfred Reichert	Margit Weber
Andrea Häfner	Kerstin Reichert	Silvana Weingärtner
Petra Heller	Sigrun Reichert	Rita Weiss
Anja Henn	David Schäfer	Martin Zahn
Petra Herkert	Christine Schlegel	Marlene Zipp
Anni Keller	Harald Schmidt	

Unsere Gruppen im Jubiläumsjahr



Tischtennisabteilung



Tischtennisjugend



Kinderturnen



Eltern-Kind-Turnen



Aerobicgruppe Vormittag



Aerobicgruppe Abend



Gymnastikgruppe am Mittwoch



Gymnastikgruppe am Donnerstag



Pilates



Gymnastikgruppe am Montag



Jedermänner



Fit ab 50

Unsere Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr



Erwin Geyer, ernannt 1987



Bruno Kemmerer †, Lieselotte Blöching, Horstmar Kuhn, Arno Knapp, Klaus Knapp, Elmar Geyer †, ernannt 2004



Agnes Häfner †, Norbert Kuhn, ernannt 2006



Siegfried Beuchert, Alfred Reichert †, ernannt 2009



Hubert Ort, ernannt 2018



Dietmar Kuhn, Edeltraud Gräser, ernannt 2020



Hannelore Beuchert, Erhard Kreibich †, ernannt 2022



Monika Niesner, ernannt 2024



An unserem Ehrenabend
am 25. Mai 2024

Beim Pflanzen unseres
Ginkgobaums am
04. Juni 2024



Verstorbene Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder

Ehrenvorsitzende:

	Geb.datum		ernannt	gestorben
Keller Anton	17.08.1895	1. Vorstand 1924 - 1934	17.02.1935	10.08.1959
Kuhn Franz	14.11.1914	1. Vorst.1951-1954, 1956-1991	10.01.1992	05.03.2003

Ehrenturnwart:

Kuhn Paul	17.10.1907		1965	03.06.1971
-----------	------------	--	------	------------

Ehrenmitglieder:

Berberich Eugen	23.11.1910	1. Vorstand 1955	16.06.1974	04.02.1975
Berberich Wendelin	16.07.1933		10.01.1998	16.03.2017
Beuchert Heinrich	15.09.1907		16.06.1974	26.03.1978
Breunig Emil	20.07.1908		13.01.1979	18.02.1988
Büchler Leo (176)	12.04.1904		26.12.1966	07.08.1969
Büchler Leo	04.02.1914	1. Vorstand 1935 - 1948	13.01.1979	28.09.2005
Dumbacher Josef	27.09.1921	1. Vorstand 1949 - 1950	02.06.1984	17.05.1987
Geyer Elmar	17.09.1937		24.04.2004	04.09.2010
Greulich Fridolin	12.09.1904		vor 1972	08.09.1972
Häfner Agnes	05.07.1930		13.01.2006	15.05.2017
Henn Emil	23.08.1903		26.12.1966	06.03.1980
Henn Karl	03.03.1908		12.01.1980	20.01.2003
Hörst Leonhard	25.05.1906		26.12.1966	23.09.1970
Hörst Otto	01.09.1931		03.07.1999	27.11.2015
Keller Alfred	17.08.1891		26.12.1966	25.06.1967
Keller Josef	16.04.1927		06.01.1989	09.07.1992
Keller Reinhold	15.02.1923		09.01.1987	11.06.1992
Kemmerer Bruno	24.01.1937		24.04.2004	15.12.2021
Kreibich Erhard	20.08.1943		08.04.2022	08.12.2023
Kuhn Alfons	12.11.1908		16.06.1974	25.03.1983
Kuhn Alfred	28.12.1911		13.01.1979	17.07.1979
Kuhn Alois	21.06.1924		08.01.1994	07.04.2017
Kuhn Carl	26.06.1902		26.12.1966	07.02.2004
Kuhn Emil	19.09.1908		16.06.1974	25.05.1992
Kuhn Erwin	31.01.1935		03.07.1999	26.09.2015
Kuhn Ludwig	08.06.1910		16.06.1974	02.07.1991
Kuhn Ludwig	07.12.1930		10.01.1998	24.03.2017
Müller Ludwig	28.09.1914		06.11.1965	20.07.1996
Reichert Alfred	24.01.1943		24.10.2009	03.02.2019
Schäfer Josef	15.03.1925		06.01.1989	15.02.2010
Trabold Otto	29.11.1902		06.11.1965	14.03.1985
Trunk Leonhard	21.01.1925		06.01.1989	25.01.2012
Trunk Richard	15.01.1925		06.01.1989	28.10.2002
Wild Karl	11.11.1896	Turnwart	25.12.1953	07.01.1954



Beim Friedhofsgang gedachten wir unserer verstorbenen Ehrenmitglieder und Mitglieder.



100. Geburtstag am 04. Juni 2024



Am Parkplatz in der Hauptstraße, dem ehemaligen Standort der Gaststätte „Zum Hirschen“ und Gründungs-ort des Vereins, haben wir mit einem Glas Sekt auf das Jubiläum angestoßen.

Als Symbol für Langlebigkeit und Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunft des Vereins pflanzten wir einen Ginkgobaum auf unserem Außengelände.





**Ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister Kurt Repp
und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
für das tolle Geschenk zu unserem Jubiläum!**



Hinten: Mathias Kiel, Thomas Haas, Ralf Dolzer, Petra Berberich, Bernhard Pfeiffer
Vorne: Andreas Zipp, Bürgermeister Kurt Repp, Marianne Link, Marcel Rajcsanyi, Ralf Wöber



Der Gedenkstein am Parkplatz in der Hauptstraße erinnert daran, dass hier vor 100 Jahren im ehemaligen Gasthaus „Zum Hirschen“ der Turnverein gegründet wurde.